



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

222 (15.5.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-229455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-229455)

ratungen, umso mehr als die maßgebenden politischen und wirtschaftlichen Führer seitens der Arbeitnehmer, mit ganz wenigen Ausnahmen, sich seit Juli 1925 je und je gegen einen Streik und gegen eine Ausweitung ausgesprochen. Wer Einblick in diese Dinge besitzt, kann sich des Eindruckes nicht erwehren, daß der Kapitalismus in England sich heute in ein sehr ungünstiges Licht gestellt hat, wenn das an zuständigen Stellen natürlich auch nicht anerkannt wird.

Nachdem Zusammenbruch des Generalstreiks

London, 15. Mai. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die Reaktionen Englands schreiten beschleunigt fort. Die Wiedereinsetzung der gestörten Betriebe ist ein langsamer Prozeß, aber er geht so schnell voran, wie man erwarten konnte, an manchen Stellen sogar noch schneller. So sind, wie der Premierminister im Unterhaus schon angekündigt hat, sämtliche Eisenbahngesellschaften, die Londoner Untergrundbahn, die Straßenbahn- und Omnibusgesellschaften mit ihren freitenden Beuten einig geworden. Der gesamte Londoner Verkehr wird daher, sobald es sich technisch bewerkstelligen läßt, also jedenfalls von nächster Woche an, wieder seinen normalen Verlauf nehmen. Die Verträge, welche die Eisenbahngesellschaften mit ihrem streikenden Personal abschließen, beweisen ohne weiteres, wie schwer die Streikenden für ihre Niederlage büßen müssen. Sie werden nur dann wieder eingestellt, wenn sich Arbeit für sie findet. Die Gewerkschaften geben zu, daß sie mit der Verkündung des Streiks ein Unrecht gegen die Gesellschaften begangen haben und daß die Gesellschaften bei Wiedereinsetzung der Streiker ihre gesetzlichen Rechte auf Schadenersatzanspruch durch die Streikenden nicht aufgeben. Die Gewerkschaften verpflichten sich, ihren Mitgliedern nicht wieder den Streik zu befehlen, ohne vorher mit den Gegnern zu verhandeln. Alle Streikenden, die sich Gewalttätigkeiten oder Einschüchterungen zu Schulden kommen ließen, sind von den Abkommen ausgeschlossen.

Das sind die Bedingungen des von den Gewerkschaften unterzeichneten neuen Vertrages. Eine ähnliche Form der Neuregelung wird von allen Gewerkschaften angenommen werden müssen und sie können zufrieden sein, daß eine Wohnherabsetzung nicht verlangt wird. Die Diktos unter den Arbeitgebern kämpfen für eine noch viel drastischere Ausnutzung ihres Sieges über die Gewerkschaften. Das scheint besonders im Zeitungsbereich der Fall zu sein, in dem die wegen ihrer scharfen politischen Ansichten bekannten Magazine neuerdings mit den Gemäßigten und Verschönerern aneinandergeraten sind. Die Ersteren wollen, so verlockend gestern in politischen Kreisen, mit dem großen Einfluß ihrer Blätter eine strenge Bestrafung der Gewerkschaften durchsetzen. Die Entscheidung des Richters ist demnach im Rechtsfall der Matrosen- und Heilergewerkschaften, daß ein Generalstreik ungesetzlich sei und die Fonds der Gewerkschaften nicht zur Bezahlung eines illegalen Streiks benutzt werden dürfen, gibt jetzt dazu eine Handhabe. Auch besteht die Absicht, parlamentarische Maßnahmen gegen die politischen Rechte der Gewerkschaften zu beschließen. Die Londoner Zeitungen sind daher noch im Kriegszustand und erscheinen immer noch sporadisch in gleich beschränkter Ausgabe.

In parlamentarischen Kreisen glaubt man jedoch zuversichtlich, daß die von König und von Baldwin so eindringlich befürwortete Versöhnlichkeit obliegt und zur friedlichen Beilegung der noch bestehenden Konflikte, besonders im Kohlenkonflikt, führen wird. Cook verweist natürlich die vom Ministerpräsidenten im Kohlenkonflikt dem Parlament vorgelegte Basis, welche die Delegierten während des Wochendes beraten wollen, doch verweist, daß die Mehrheit der gemäßigten Delegierten für die Annahme der Vergleichsbasis sei. Wenn aber auch einzelne Streiks noch eine Weile fortdauern sollten, so ist doch das Wesen einiger Arbeiterführer von einer Wiederaufnahme des Generalstreiks nicht an eine dombastische Kennzeichnung hoffnungslos geschnitten Generale, um ihrem Befehle Gehör zu leisten.

Aus dem Reichstag

Berlin, 15. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Allmal, wenn das Kassenbuch mehr, stellt sich im Parlamentsbetrieb ein Leerlauf ein. Die Behandlung wichtiger Fragen muß zurückgestellt werden, bis wieder ein aktionsfähiges Kabinett vorhanden ist. Man pflegt sich über solche Unterbrechungen mehr schlecht als recht hinweg zu helfen, daß man kleinere Vorlagen auf die Tagesordnung setzt. So war es gestern, so wird es auch heute sein. Der Reichstag erörtern den Aufträgen der letzten Tage, ließ es bei einer knappen dreistündigen Sitzung bewenden. Man verabschiedete die zweite Lesung des Entwurfs zur Änderung der Reichsordnung über die Fürsorgepflicht. Ein alter Zwist zwischen Reichstag und Reichsrat scheint damit endlich von der Bildfläche verschwinden zu wollen. Und da man einmal beim Austräumen gegenständlicher Unstimmigkeiten war, so beschäftigte man sich auch zugleich mit dem Einspruch des Reichsrats gegen eine Bestimmung der dritten Steuerreformordnung. Es handelt sich um den Gegenstand der Vermögensvergleich für Neubauten, die aus öffentlichen Mitteln ausgeführt sind. Es wurde eine Vorlage genehmigt, die den Einkommen des Reichsrats bis zu einem gewissen Grade Rechnung trägt.

Zum Schluß stimmte das Haus noch einem Antrag des volkswirtschaftlichen Ausschusses zu, der eine reichsrechtliche Regelung der Elektrizitätswirtschaft fordert.

Die Putschgespenster

Berlin, 15. Mai. (Von unserm Berliner Büro.) Der amtliche preussische Pressedienst führt in seinen Enthaltungen fort. Er veröffentlicht zwei Briefe, die Justizrat Cich an den ehemaligen Kaiser und dessen Gattin gerichtet hat. Die Briefe sind vom Dezember 1925 und Januar 1926 datiert. In dem Brief an den Kaiser gibt Cich die Versicherung ab, daß die um ihn gekochten Getreuen am Werke seien, in dem vereinigten und befestigten Vaterland des Hohenzollernkaiseriums in erhöhtem Maße aufzuräumen zu helfen. Trotz der verzweifelten Lage des Vaterlandes wäre man sich des endlichen Sieges umso sicherer, als der gemeinsame Kampf die führenden Männer der alldeutschen Bewegung zu einer einzigen Kriegsgemeinschaft zusammenschweißt habe. Der zweite, an die Gattin des Kaisers gerichtete Brief weist darauf hin, daß nicht nur das persönliche Ansehen des Reichsoberhauptes, sondern auch die nächste deutsche Zukunft davon bestimmt sein würden, ob Hindenburg die Weisheit erkenne und die notwendigen Forderungen daraus ziehe, bevor es zu spät sei. Es sei ein Sommer zu sein, wie der Generalleutnant Beuten das Vertrauen schenke, die nicht nur verlegt, sondern in ihren bisherigen Handlungen das Vaterland schwer geschädigt hätten. Es wird ferner in dem Brief darauf aufmerksam gemacht, daß die Kommunisten sich jetzt auf den großen Schlag vorbereiten, den sie gegen den Staat führen wollen. Die Regierung und das feige Bürgertum verweigern jedoch solchem. Angesichts der Tatsachen hätte man zur nationalständlichen Selbsthilfe aufgerufen.

Gravierende Anklagenpunkte für ein Hochverratsverfahren können uns auch diese Dokumente nicht zu liefern. In einem gleichmäßig im „Tag“ und im „Sozialarbeiter“ erscheinenden Artikel sucht Herr Hugenberg sich zu rechtfertigen. Er wiederholt, daß er eine Vereinfachung zur Verbesserung eines Ministeriums in irgend einer Form niemals weder einer befragten noch unbefragten Stelle gegenüber gegeben habe. In den Briefen des Justizrats Cich sei nur von legitimen Dingen die Rede gewesen. Den Kommunisten und die Ministerialisten zieht er ins Wadergasse.

Wer wird Reichskanzler?

Berlin, 15. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Die Suche nach einem Kanzler dauert, nachdem die Mission Dr. Goglers gescheitert ist, fort. Offenbar legt das Zentrum großes Gewicht darauf, daß Luthers Nachfolger seinen Reichen entnommen wird. Dabei denkt man weniger an einen Parlamentarier als an eine Persönlichkeit, die, wie die „Germania“ sich ausdrückt, durch ihre Wertigkeit im öffentlichen Leben sich ein großes Maß von Achtung und Anerkennung auf allen Seiten erworben hat. Zunächst hatte das Zentrum wohl die Absicht, den Kaiser Oberbürgermeister Dr. Adenauer vorzuschlagen. Sein Name ist fast bei jeder Krise aufgelaucht, ohne daß er sich hätte entschließen können, seinen Posten mit dem unruhigen und veranimatorischen Kanzleramt zu vertauschen. Auch diesmal scheint seine Geneigtheit, an die Spitze noch dazu eines Minderheitskabinetts zu treten, sehr gering zu sein. Jedenfalls wurde in den Abendstunden an seiner Stelle schon wieder ein anderer Kandidat genannt: Der zweimalige Bundeshauptmann Dr. Harion, der während der letzten Preussenskrise vorübergehend zum Ministerpräsidenten ausersehen war.

Beide, Adenauer wie Harion, sind auf dem Wege nach Berlin, so daß Näheres über die Aussichten ihrer Kandidatur sich erst heute nach erneuter Tüchtigung mit den Parteien wird sagen lassen. Nach wie vor wird dabei an dem Grundgedanken festgehalten, daß lediglich der Kanzlerposten neu besetzt, im übrigen aber

der bisherige Bestand des Kabinetts erhalten bleiben soll. Erst wenn sich das als unmöglich erweisen würde, würde an andere Kombinationen zu denken sein. Für diesen Fall hält man an dem Plan eines bloßen Übergangskabinetts fest. Die „Voll. Ztg.“ empfiehlt Dr. Stresemann als den geeigneten Leiter eines solchen Zwischenkabinetts, eine Lösung indes, die wir indes nicht für sehr wahrscheinlich halten. Die Nachwirkungen des Zwistes zwischen den bisherigen Regierungsparteien magen sich natürlich bei diesen Verhandlungen bemerkbar. So deutet die Volkspartei an, sie könne an der Koalition nur festhalten, wenn „Dr. Demoteren“ in der Frage der Fliegenverordnung keine Schwierigkeiten mehr machen. Da die Verordnung nun einmal erlassen und das Inkrafttreten überst hinausgeschoben ist, so dürften die Demoteren es wohl nicht hart an hart ankommen lassen zumal ihnen ja durch die Annahme ihrer Anträge Genugtuung zuteil geworden ist.

Die Kandidatur Adenauer

Berlin, 15. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Die Hoffnung, daß die Krise diesmal ein schnelles Ende finden werde, beginnt leider wieder zu schwinden. Ueber die Kandidatur Adenauers, die vermutlich heute durch den Reichsminister Dr. Gogler dem Reichspräsidenten vorgeschlagen werden wird, dürfte im Laufe des Tages die Entscheidung fallen. Adenauer ist nachts in Berlin eingetroffen und soll sich prinzipiell bereit erklärt haben, den Auftrag für die Bildung eines neuen Kabinetts zu übernehmen. Adenauer, der seinem Parlament angetraut und nur Mitglied des preussischen Staatsrats ist, dem er präsentiert, gilt in den Kreisen der Linken als zuverlässiger Republikaner. Das B. Z. erinnert daran, daß auf dem Reichstagskongress, den er leitete, ihn sein prononciertes Bekenntnis zur Republik in einem scharfen Konflikt mit den bayerischen Monarchisten brachte, der sich bis zum gesellschaftlichen Boykott ausweitete. Ein Kabinett Adenauer, in dem die Vorzeichen so wie augenblicklich verteilt bleiben würden, würde ohne Zweifel auf die Unterstützung der Sozialdemokraten rechnen können. Die Volkspartei, aus deren Mitte heraus sich eine starke Bewegung bemerkbar macht, den Ausschluß noch rotter zu sichern, setzt der Kandidatur erhebliche Bedenken entgegen. Ein Zusammengehen mit den Sozialdemokraten, gar in Form der großen Koalition, wie es der demokratische Zeitungsdruck vorgeschlagen, wird von der Volkspartei scharf abgelehnt, und kommt nach Lage der Dinge endlich auch nicht in Frage. Die volksparteiliche Presse stellt an den demokratischen Führer, Herrn Koch, das Ansehen, er möge zunächst einmal die Ankündigung in seiner letzten Reichstagsrede, daß seine Fraktion aus der Koalition scheide, zurücknehmen. Die „Täg. Rundschau“ berichtet in diesem Zusammenhang, es habe einige Verwunderung erregt, daß sich bei den Besprechungen Dr. Goglers mit den Vertretern der Regierungsfaktionen auch Herr Stresemann von den Demokraten einfindet. Es bestünde kein Zweifel, daß die Vertreter der Deutschen Volkspartei sich bei verständlichen Verhandlungen der bisherigen Regierungsparteien aufzuerhalten würden, mit den Demokraten an einen Verhandlungstisch zu sitzen, solange die Erklärung zum Austritt der demokratischen Fraktion nicht widerrufen ist.

Der Verbleib der volksparteilichen Fraktion

Herr Scholz, verfolgt die Idee einer Koalition der Deutschen Volkspartei, des Zentrums, der Bayerischen Volkspartei und der volksparteilichen Fraktion zu bilden. Um die volksparteiliche Vereinigung zu gewinnen, würde man geneigt sein, das sogenannte Preisabgesehen, das vom Kabinett Luther dem Reichsrat vorgelegt wurde und das sich auch auf die Preisfestsetzung durch Zünfte bezieht, zurückzunehmen.

Der Plan einer solchen Koalition findet natürlich bei den deutschnationalen Kreisen lebhaften Anklang. Freilich verheißt man sich nicht, daß er beim Zentrum kaum auf Gegenliebe stoßen würde.

Das neue Adenauer des Bundeshauptmanns Harion, dessen Name gestern abend im Reichstag allgemein genannt wurde, als homo regius in Betracht käme, wird von der „Germania“, die es ja eigentlich wissen möchte, auf das Entschiedenste bestritten. Der von der preussischen Regierung gegen die Fliegenverordnung erhobene Einspruch verfehlt die Lage insoweit, als damit den Demokraten die allzusehrende Anerkennung der Verordnung, bis von der Deutschen Volkspartei offenbar als Voraussetzung für die Bildung eines neuen Regierung der Mitte beabsichtigt wird, beträchtlich erschwert.

Amerika zu den deutschen Vorgängen

Der Austritt des Reichskabinetts hat in New York keine Ueberregung hervorgerufen. Allerdings ist man darüber erhaunt, daß gerade die Fliegenfrage den Anstoß zum Sturz der Regierung gegeben hat. Diese Auffassung wird besonders in deutsch-amerikanischen Kreisen vertreten. Die „New Yorker Staatszeitung“ stellt in ihrem Beisatzteil fest, daß mit Luther auch der Verfassung ein Mißtrauensvotum erteilt worden sei, da die Reichsverfassung neben der schwarz-rot-goldenen auch ausdrücklich die schwarz-weiß-rote Flagge mit der Götze vorseht. Das Wort Kabis in der Nationalversammlung, die Besetzung von Schwarz-Weiß-Rot würde gegen die nationale Würde verstoßen, gelte auch heute noch.

Die anglo-amerikanische Presse schenkt der deutschen Regierungstrife nicht die gleiche Beachtung wie den anderen Weltvorgängen. Die Nachrichten über die Aufhebung von Putschvorbereitungen werden zwar allgemein gedruckt, aber nicht ernst genommen. Viele Wähler wollen darin Parteimanöver erblicken. Die „New York Times“ bemerkt, Hindenburg sei ein viel zu guter Patriot, um sich von irgend einer Partei für ein ungesetzliches Vorgehen einzulassen zu lassen.

Paris, 15. Mai. Gestern wurde der badische Landrat Schachtel-Karlsruhe wegen Erregung öffentlichen Unruhe auf 15 Tagen Gefängnis und 200 Franken Geldstrafe verurteilt. Schachtel selbst war nicht erschienen.

Badische Politik

Aus der Voranschlagsberatung

In der gestrigen Haushaltsauschuss-Sitzung wurde das Badische bezügliche Kredit zur Förderung des Kleinwohnungsbaus einstimmig angenommen und als dringlich erklärt.

Zur Beratung kam sodann Titel V des Etats des Justizministeriums: Fürsorgeerziehung. Die Zahl der Fürsorgeerziehlingsbetriebe nach dem heutigen Stand 1925 gegenüber 1924 vom 31. Dez. 1925. Erfreulich sei, daß kein Jüngling ohne Schulbildung mehr vorhanden sei; 40 hätten teilweise Schulbildung, die Mehrzahl hätte allgemein die Schulzeit durchlaufen; 50 haben höhere Schulbildung. Ein Zeichen, daß die Fürsorgeerziehung nicht mehr den frühesten lästigen Belagsschmerz habe. Es würden auch in geringerer Zahl junge Leute zur Beobachtung ihrer physischen Beschaffenheit unversehrte, ohne daß Fürsorgeerziehung angeordnet sei. Nicht zu begrüssen sei, daß eine verhältnismäßig große Anzahl (180) auf Anordnung des Strafgerichts unversehrte seien, weil daraus naturgemäß erwachse, daß das Verbrechen wieder in der allgemeinen Verfassung mit einem Straf bestraft werde. Der Anstaltsbericht unterliegen 2200, der Familienerziehung 1732. Es sei auch wünschenswert, daß diejenigen Jünglinge, die wegen Erreichung der Altersgrenze entlassen werden, und die im allgemeinen ungebildet und deshalb eine soziale Gefahr seien, gleichfalls eine Beobachtungspflicht vorzuschreiben. Zu Anmerkungen gibt der Titel weiter keine Veranlassungen. Auch der außerordentliche Etat, der Grundstücke zur Verfügung für die Wohnung eines Hauses für schwer erziehbare männliche Jünglinge in Sinheim, den Ausbau des Erziehungsheim für Frauen „am guten Hirten“ in Kallat vorzulehen und Mittel anfordern als Beleg zum Ausbau und zur Erweiterung nicht staatlicher Erziehungsanstalten wird genehmigt. Dem Titel VI Strafanstalten wird vom Berichterstatter mit der Unterstützung von Rednern anderer Parteien der Wunsch geäußert, daß den Aufsichtsbeamten für einen Dienstauftrag nicht nur ein halber Meßtag, sondern ein ganzer Tag freigegeben werde. Ein volksparteilicher Redner spricht die Meinung aus, daß angeht die Einstellung der Gefängnisbeamten der Eindruck besteht, daß die Gefängnisbeamten ihrer Aufgabe und ihrer Bedeutung gemäß nicht ausreichend berücksichtigt werden im Verhältnis zu den Beamten der Polizei und Verwaltungen. Dies stehe im Gegensatz zu der Einstellung der Beamten in früheren Zeiten, in denen die Gefängnisbeamten sogar höher gekommen seien als die angeführten anderen Beamtenkategorien, da aber über die Einstellung der Beamten im Einzelnen erst im Zusammenhange mit allen Beamtenkategorien gesprochen werden soll, werden weitere Ausführungen unterlassen, nachdem die Vertreter sämtlicher Parteien erklärt haben, daß die Aufstellung über den Wert der Stellung des Gefängnisbeamten mit ihm teilen würden.

Der kommunische Vertreter wünscht Einrichtungen für Sportturnen, Musikspiele in den Gefängnissen. Der Minister antwortet ihm, daß für die Erfordernisse der Gesundheit durch Turnen und Baden und auch für geistige Beschäftigungen das Notwendige geschehe, aber für Fußball und Musikspiele sei es nicht zu haben, der Charakter der Strafanstalt müsse gewahrt werden, eine Sänfte der Überfülle solle das Gefängnis nicht sein. Im übrigen verweist sich der Minister in längeren Ausführungen über die von ihm angeführte, aber wohl wegen der finanziellen Frage noch lange nicht ausführbare Errichtung eines Gefängnisses mit Landwirtschaftsbetrieb, etwa zur Verbarmung von Dreck und Moos.

Ein sozialdemokratischer Redner H. damit einverstanden, daß bei Arbeiten für den eigenen Bedarf der Gefängnisverwaltung die Gefangenenselbstverwertung werde; auch die übrigen Parteien haben den Standpunkt des Staatsministeriums in dieser Frage für richtig. Auch die übrigen angeforderten Mittel für Grundstücke in Bruchsal, Erhöhung des Bestandes an Kleider und Bekleidung und Ergänzung der Bücherei der Gefängnisse werden genehmigt.

Nächste Sitzung des Haushaltsausschusses am Donnerstag und Bewilligung der Anforderungen für Strohhalm am Dienstag.

Keine Nachrichten mehr von der „Norge“

Oslo, 14. Mai. Seit Donnerstag 5 Uhr mittags nach der Zeit hat die deutsche Station zu Kama in Alaska, im Anwesenheit mit der „Norge“ landen wollte, wie schon kurz mitgeteilt, keine Nachricht von dem Luftschiff erhalten. Die letzte Radiomeldung lautete: „Wir gehen jetzt Richtung Kama. Bitte...“ Hier besteht die Meinung infolge einer technischen Störung im Aufnahmegerät, daß die Station in Oslo heute bis um 1 Uhr mittags trotz aller Versuche, Näheres über das Schicksal des Luftschiffes zu erfahren, keine Nachricht über seinen Verbleib, wohl aber ist hier noch mehrere Stellen die Meldung eingegangen, daß das Norwegische Luftschiff und daß Sturm, Regen und Nebel über Alaska hinweggezogen. Man nimmt in Fachkreisen an, daß Amundsen nach Erreichen des Festlandes wenige Stunden vor seinem Luftschiff Kama für einen Unfall geraten ist. Dieser Sturz mag am Vormittag des Sonntagmorgens im Anzug, wie aus mehreren hier aus Kama eingetroffenen Nachrichten deutlich hervorgeht. Point Barrow, die erste Siedlung, die Amundsen überflogen wollte, hat keine Radiostation. Vielmehr ist die erste Funktion, die die „Norge“ auf ihrem Wege zum Nordpol erfüllen sollte, St. Paul, das etwas nördlicher liegt, als der geplante Landungsplatz Kama. Die Meldungen, daß das Luftschiff Point Barrow überflogen hat, haben hier noch keine klare Bestätigung durch nachfolgende Berichte gefunden, aber man nimmt hier an, daß Amundsen das Festland von Kama erreicht hat.

Der erste Jubel über die gewaltige Leistung der „Norge“ und ihrer Besatzung weicht allmählich größerer Erregung. Trotz der gestrigen Feierlichkeiten erschienen die norwegischen Wälder patriotisch und vergnügten mit großer Zudringlichkeit alle Meldungen der amerikanischen Funktionen, denen zufolge man allen Grund habe, an ein zünftiges Ende der kühnen Expedition zu glauben. Heute dagegen erinnert man sich, daß sich Amundsen vor seinem Sturz mehrfach dahin geäußert hat, daß er damit rechne, die „Norge“ zu müssen. Außerdem erinnert man sich des Urteils, das der bekannte dänische Polarforscher Rasmussen jüngst einem Vertreter der Stockholmer Zeitung „Dagens Nyheter“ gegenüber abgab: Die „Norge“ sei für die Nordpolarexpedition zu klein. Sie sei bedeutend kleiner als der berühmte „Arctik“, während die Schwierigkeiten, die sie in den Polarregionen erwarteten, bedeutend größer seien als die, mit denen „Arctik“ bei seinem Flug über den Arktischen Ocean zu kämpfen hatte. Das Risiko, das Amundsen auf sich genommen habe, sei außerordentlich groß, umso größer werde freilich auch sein Sieg sein.

Die Genfer Paktkonferenz

Auf der in Genf tagenden internationalen Paktkonferenz sind 37 Staaten vertreten sowie das Sozialgebiet, ferner die Internationale Handelskammer, das Internationale Arbeitsbüro, die Internationale Schiffahrtskonferenz und die Internationale Eisenbahnunion. Neben dem Antrag einbringen, die Pakte innerhalb der Völkerbundstaaten abzuschließen und durch einen von diesen allgemein anerkennenden Identitätsausweis zu erleichtern. Der deutsche Vertreter Götze wird darauf hin, daß die deutsche Regierung schriftliche Überlegung für die Erweiterung des Programms der Konferenz eingebracht habe. Sie behandelte die Auslieferung von Waffen für Staatenlose, eine ausgedehnte Verwendung der sogenannten Familienpässe, die Schaffung von Identitätsnachweisen für geringere Gebühre, die in den Bänder zur Verwendung kommen sollen, die die Pakte abgeschlossen haben.

Nachtrag zum lokalen Teil

Kusall des Schlossgartenfestes

Der unglücklichen Witterung wegen wurde, wie uns noch Schluß der Redaktion mitgeteilt wird, das für heute abend angelegte Schlossgartenfest mit Rheinfestwert auf Samstag, 29. Mai verschoben.

Städtische Nachrichten

Badische Staatsregierung und Landtag in Mannheim

Der heutige Hauptton des Waimonats, der mit seinen mannigfachen Veranstaltungen unsere Stadt aus dem sonst beschwerlichen Alltags-empfinden erhebt, erhält seine besondere tatsächliche Bedeutung durch die Teilnahme der Badischen Staatsregierung und des Landtags an der feierlichen Eröffnung des Schlossmuseums. Wenn wir uns in die Reihen vor dem Kriegerdenkmal stellen, so erinnern wir uns noch recht deutlich der Tage, an denen das Großherzogspaar in der zweiten Hauptstadt des Landes, an dem Ort, der sich mit den heutigen nicht im entferntesten vergleichen lassen, Handel und Wandel blühten. Alle Schornsteine rauchten. Im Hafen drängten sich die Schiffe an den Kranen und Gepackwagen vor den mächtigen Seidern. Mit dem anderen Empfinden konnte infolgedessen die Mannheimer Bevölkerung ihre Feste feiern. Aber wenn seit der Umwandlung der monarchischen Regierung in die republikanische Staatsform in Zusammenhang mit der allgemeinen weltwirtschaftlichen Lage die Lebensbedingungen für den einzelnen schwerer geworden sind, wenn tausende und aber tausende vertrieben nach Beschäftigung verlangen, wenn Industrie und Handel darniederliegen, so wollen wir trotzdem nicht versagen, vielmehr die ausserordentliche Hoffnung hegen, daß die nahe Lebensenergie, die schon schwächeren Zeiten als die heutigen überwunden hat, die Mannheimer Bevölkerung in einer nicht zu ferneren Zukunft aus dem dunklen Tal des wirtschaftlichen Niederganges wieder auf die hellen, sonnenbeschienenen Höhen wirtschaftlicher Blüte führt.

Man darf die Kulturart, die mit der Schaffung des Schlossmuseums vollbracht wurde, als eine Verkörperung dieser unermesslichen Mannheimer Lebensenergie bezeichnen. Mit der höchsten Stolz können unsere Nachfahren berechtigt sich darauf berufen, daß diese Schöpfung, durch die das Schloss zum kulturellen Mittelpunkt der Stadt erhoben wird, in eine Zeit gefallen ist, die an jedem Mann die schwersten Anforderungen stellt. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, ist es höchst erfreulich, daß Regierung und Landtag nahezu vollständig die Feste nach Mannheim zur Teilnahme an der Einweihungsfeier anzuregen haben. Wir erblicken darin in erster Linie das Anerkennen einer unermesslichen kulturellen Leistung, die nicht nur unserer Stadt, sondern weit darüber hinaus dem ganzen badischen Lande zur Ehre gereicht. In diesem Sinne weisen wir die Vertreter der Regierung und des Volkes in unsern Mauern auf das herzlichste willkommen. Mögen die Eindrücke, die sie hier gewinnen, nur günstige sein!

Unsere Sonderbeilage: „Zur Eröffnung des Mannheimer Schlossmuseums“

wird unsern Lesern eine willkommene Erinnerungsgabe an den historisch denkwürdigen Tag sein, an dem das Schloss wieder zu einem kulturellen Mittelpunkt der Stadt wurde, der es in der Kaiserzeit war. Die Beilage ist in ihrem einen Teil den Sehenswürdigkeiten im Schloss gewidmet. Professor Dr. Walter spricht darüber „Wie das Schlossmuseum entstand“, Dr. Jacob behandelt die wertvollen Sammlungen, Kurt Fischer macht historische Reliquien zum Ausgang seiner Betrachtung. Ueber die neuangeordnete Schlossgalerie unterrichtet Kultus Dr. Strübing. Eng im Zusammenhang damit steht der Aufsatz über die Malerei der Carl Theodor-Zeit. Der Schloßbibliothekar wird in einem Aufsatz Dr. Willy Deleser gedacht, das Archäologische Museum behandelt Dr. Fritz Wassermann und auf die Kulturzeit, die vom Hofe des 18. Jahrhunderts ihren Ausgang nahm, weist Dr. Kaiser hin. Mit einem Lebensbild der Großherzogin Stefanie von Anna Rupprecht beginnt die Reihe der ausgesprochen historischen Aufsätze. Was Deiser betont die Begründung deutscher Kunst und Wissenschaft in Mannheim, die folgenschwere Bekämpfung von 1795 findet durch Dr. Speyer ihre Darstellung, Pfälzer Kultur im Ausland berücksichtigt Lisa Sommer nach einer alten Schrift über Soloniten in Ungarn und in die schwerste Zeit der Pfalz führen die Briefe französischer Heerführer und Politiker aus den Jahren 1689. Die Beilage ist mit einigen Bildern geschmückt und verdient die Aufmerksamkeit aller Mannheimer.

Ankunft der Regierung- und Volksvertreter

Um 7.45 Uhr wurde heute morgen von der Staatsregierung und den Landtagsabgeordneten die Fahrt nach Mannheim angetreten. Die Ankunft erfolgte 8.45 Uhr. Nach der Bestimmung im Hauptbahnhof wurde unter Führung des Oberbürgermeisters Dr. Ruher zunächst der Kunsthalle ein Besuch abgestattet, wo nach einem im Mittelraum einenonemmen kleinen Rokokosalon Oberbürgermeister Dr. Ruher die Gäste, zu denen sich die Mitglieder des Stadtrates und Stadtverordnetenordnungslandes und die Vertreter der Presse gesellt hatten, begrüßte und einen kurzen Vortrag hielt. Nach einer einleitenden Erläuterung durch Kunsthallendirektor Dr. Harlaub wurde die neuerrichtete Ausstellung „Die Blume in Kunst und Natur“ besichtigt, über die wir im Feuilleton berichten. Kurz vor 10 Uhr erfolgte die Fahrt zum Schloss. Stadtrat und Stadtverordnetenordnungsland ließen sich in zwei Autobussen vor dem Schloss beschicken. Die Herren beobachteten in den Ritteraal, um in den dortigen Reihen die referierten Plätze einzunehmen. Die Mitglieder der Regierung und des Landtags wurden nach der Ankunft im Schloss nach einer kurzen Ansprache des Museumsdirektors Prof. Dr. Walter

„Die Blume“-Ausstellung in der Mannheimer Kunsthalle

„Blume, es ist kein Druckfehler. Denn es handelt sich wirklich nicht um die gärtnerische Angelegenheit einer Blumen-Ausstellung. Die lebende Blume spielt nur eine ganz bescheidene Rolle: sie wird in ein paar Wollen auf gedeckten Tischen sozusagen zum Hausgebrauch und in ein paar Töpfchen als Zimmerpflanze gezeigt. Für jene, die nicht wissen, daß die Blume etwas Lebendiges, Befreites ist, dessen Beweglichkeit einen Wohnraum wärmt und tröstlicher und freundlicher macht.“

Somit leben wir die Blume im Bild, in der Abbildung und in der Nachahmung; ihre Spiegelung in der Kunst, im Kunstgewerbe, in der Wissenschaft.

Zwei Sätze beherbergen die Blumenbilder. An ein paar sorgsam gewählten Beispielen wird aufgezeigt, wie die Malerei sich mit der Blume auseinandersetzt. Zunächst sind es die Niederländer, die wirkliche Blumenmaler aufzuweisen haben: D. Seghers etwa, Peen, Vanot, Wignon u. a. während die Italiener des 17. Jahrhunderts zur Blume keine Beziehungen haben. Die Deutschen bringen, wie einige Photographien dazwischen, die Blume schon früh in die Welt; aber diese Malerei- und Heiligenbilder sind nicht der Blumen wegen gemalt. Auf Dürer hätte vielleicht doch hingewiesen werden sollen, der mancher köstliche Platz der lieblichen Studien auch der Blume gewidmet hat. Eine Zeit wie die der „blauen Blume“, die Bismarck, mußte natürlich ein besonders inniges Verhältnis zur Blume haben, und so finden wir bei Ph. V. Runge eine Darstellung die auf die ganze Prologzeit von bestimmendem Einfluß war. In dem Heidelberger G. A. Schmitt begegnen wir wieder Nachwirkung. Eine reich-dekorative Ausstattung hat das Biedermeier, durch Adelsheid Braun sehr gut vertreten; pompos meist auch auf diesem Gebiet die Malerei, als deren Zeugnisse sich Feuerbach in einem schönen Bild deutlich erkennen läßt. Mit Hans Thoma, dessen breites gemaltes gleiches frühes Blumenstillleben (1889) sich neben keinem wunderbaren Feuilletonaufsatz behaupten kann, und Trübner beginnt die Reihe der Modernen, die sich namentlich die Impressionisten, zum farbigen Glanz der Blume hingezogen haben mußten. Steeg, Carinth, Kolschko, Hede, Wolde — sie geben alle die Farbe, das Leuchten — aber die Seele der Blume ist diesen meist norddeutschen Malern verschlossen. Bei Carl Hofer dann bricht sie durch die scheinbare Kühle der sachlichen Biedermeier mit verbotener Wärme überzeugend durch. Einige Vertreter Drogitsch und Quorelle von Eled, Heile u. a. ergänzen den Tropfen, aber intuitiven Liebeslicht, den man aus der französischen Blumenmalerei noch Ergänzendes hätte beifügen können.

ter durch Oberbürgermeister Dr. Ruher am Konferenzsaal und von da in den Ritteraal geleitet, wo kurz nach 10 Uhr die Eröffnungsfestrede begann, über die wir im Abendblatt ausführlich berichten werden.

Das Mannheimer Schloßgartenfest

Nach den bis jetzt getroffenen Vorbereitungsarbeiten verspricht die vom Verkehrsverein für den heutigen Samstag vorgezeichnete Illumination des Schloßgartens und der Rheinuferpromenade ganz Außergewöhnliches zu bieten. Wie wir hören, beginnt die Veranstaltung — zu deren Besuch selbstverständlich keinerlei Eintrittsgeld erhoben wird — gegen 8 Uhr mit einem Konzert auf der Rheinuferpromenade. Die Kapelle Beder und die Schützenkapelle Seeger bringen ein erfolgreiches, dem Rahmen der Veranstaltung angepaßtes Programm. Außerdem haben sich in dankenswerter Weise die drei Mandolinenorchester „Mandolinata“, „Klingelgold“ und „Mannheimer Mandolinenorchester“ zur Verfügung gestellt. Diese drei stark besetzten Orchester werden, auf die gesamte Illuminationsstrecke verteilt, abwechselnd konzertieren. Wie wir hören, beschäftigt auch der Arbeiter-Sängerbund unter Leitung seines Dirigenten Hauptlehrer Ludwig Gaber, einige Chöre zum Vortrag zu bringen. Mit Einbruch der Dunkelheit beginnt die Illumination sämtlicher Wege des Schloßgartens und der Uferpromenade. Tausende von farbigen Lampen sind aneinandergereiht und werden ein farbenreiches Bild schaffen.

Den Höhepunkt bilden aber zweifelsohne die pyrotechnischen Darbietungen, die gegen 9.30 Uhr vorgeführt werden. Das Riesenspektakel, dessen Ausführung und Leitung in den Händen der berühmten Stuttgarter Firma D. Bunig liegt, gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil wird durch großformatige Signalelektren, die in etwa 200 Meter Höhe, verbunden mit drei Blitzdonnergranaten und einer Raketenparade, den Himmel taghell erleuchten, eingeleitet. Das mannigfaltig gegliederte Programm der Einzeldarbietungen bringt viele Reaktionen auf dem Gebiete der Feuerwerkunst, die noch nie gesehen wurden. Nach einer kleinen Pause folgt ein in Mannheim noch nie vorgeführtes, sog. römisches Wasserfeuerwerk auf dem Rhein. Tausende von römischen Wasserfarnen, buntfarbenen Feuerzungen und Feuergerben treiben und steigen unter riesigem Getöse in die Luft. Waghauptsteg von Raketen oder Kisten, bengalische Flammen, ein großes Ueßelgeschloß, stehende Raketenturrisse mit einer Rheintrone u. dgl. werden vorgeführt und stellen die neuesten und effektivsten Erzeugnisse auf dem Gebiete der modernen Pyrotechnik dar. Der Schluß wird ebenfalls wieder durch Kanonendonner mit drei Blitzgranaten angeleitet.

Der Verkehrsverein wird mit dieser Veranstaltung der Bevölkerung Mannheims und den auswärtigen Freunden unserer Stadt ein Fest bieten, von dem man noch lange sprechen dürfte. — Bei anhaltendem Regen wird das Schloßgartenfest verschoben. Nähere Mitteilung hierüber erfolgt im Abendblatt.

Feuerwehr und katholische Gesellenvereine im Festzuge

Die Vorbereitungen für den Festzug, der am ersten Pfingstfesttag nämlich des 15. Mai den Festzug der freiwilligen Feuerwehr und des 16. Mai den Festzug der katholischen Gesellenvereine veranstaltet wird, schreiten infolge des Wetterwenders, den alle Beteiligten in dem Bestreben erwarteten, etwas außerordentliches zustande zu bringen, rüstig vorwärts. Wie nunmehr feststeht, legt sich der Zug aus 250 Gruppen und 30 Festwagen zusammen. Außerdem werden 200 Reit- und Wagenreiter verwendet. Etwa 80 auswärtige Feuerwehren, die zum Teil ihre eigenen Musikkorps mitbringen, werden im ganzen etwa 70 Kapellen aufzählen, haben ihre Teilnahme fest zugesagt. Dazu kommen 115 Gesellenvereine aus Baden, aus der Pfalz, aus Hessen, Württemberg und aus dem Rheinland bis nach Hamburg hinunter. Die Wälder Feuerwehren werden mehrere große Banngruppen stellen, ebenso die pfälzlichen Gesellenvereine.

Der Zug, den der Festzug zurücklegt, ist nunmehr ebenfalls endgültig festgelegt. Er nimmt infolge seiner Länge, die eine große Strecke zur Umfildung braucht, von der Rheinstraße ab auf dem Markt und Wallstraße und in den benachbarten Straßen Kuffelstraße und bewahrt sich zunächst durch den ganzen Ankerstraßen, biegt mit Rücksicht auf das katholische Gesellenhaus in die Straße zwischen K 1 und K 2 ein und betritt zwischen K und I die Breitenstraße, die bis zum Pfälzer Hof durchgezogen wird. Hier biegt der Zug rechts um und wendet sich bei D 4 der verlängerten Kunststraße zu. Die beiden Seitenabgänge des Rathauses sind für den Staatspräsidenten, den Protokoll der Feuerwehren, und den Vertreter des Erzbischofs mit Geländereferat, während auf dem großen Mittelblock die üblichen hervorragenden Ehrenäste aufgestellt werden. Der Paradeplatz wird infolgedessen der Mittelpunkt der Kunststraße sein. Zwischen N 4 und 5 biegt der Zug von der Kunststraße in die Draonerstraße ein und betritt am Bezirksamt die Bismarckstraße, die auf der Nordseite bis zur Tunnelstraße durchgezogen wird. Hier beginnt der Paradezug auf der Südseite der Bismarckstraße. Am Schloss entlang und am Amtsgericht vorbei erfolgt dann der Weitermarsch zur Rheinstraße. Auf dem Bortina wird an der Ecke von B 7 in die am Friedrichsplatz vorbeiführende Straße einbezogen. Durch die „alte Gasse“ marschiert dann der Zug bis zur Breitenstraße. Am Pfälzer Hof wird rechts in die Pfälzer Straße einbezogen, die bei Engel

horn u. Sturm wieder verlassen werden. Zwischen Q-R 4 biegt der Zug zur Konfessionskirche ein und zieht am alten Rathaus vorbei bis zur Kirchenstraße, worauf er sich am Wallstraße ausläßt.

Es ist besonders dankbar anzuerkennen, daß ein wesentliches Verdienst an dem Zustandekommen des Festzuges der Mannheimer Transportvereinsvereins, der städtischen Feuerwehr und Gutsverwaltungen und den Mannheimer Brauereien zukommt, die bereitwillig die für die Festwagen erforderlichen Rollen und Gespanne zur Verfügung stellen. Die im Zug verwendeten Reiterpferde sind Eigentum der Mitglieder des Reitvereins Sandhofen und der Vierbauernvereinsgesellschaft Seckenheim. Im Anschluß an den Festzug ist für die Festmehrwerte eine gemütliche Unterhaltung im Ballhaus vorzusehen. Abends findet im Friedrichsplatz ein großes Gartenfest mit Konzert und Beleuchtung statt. Für die Gesellenvereine ist abends im Ribellunsaal Festveranstaltung, an der der Staatspräsident seinen Besuch zugesagt hat. In der nächsten Woche erscheint das von der Festleitung herausgegebenes Festbuch, das dem Inhaber verschiedene Berechtigungen enthält. Die Berechtigung wird abgeben, in den Straßen, durch die sich der Festzug bewegt, die Häuser zu schmücken und zu beflaggen. In den Hauptstraßen werden von der Stadtverwaltung Platanenallee errichtet.

In der gestern abend im alten Rathhousaal abgehaltene Besprechung des Festauschusses mit den Zugteilnehmern wurde mitgeteilt, daß der Festzug an Pfingsten eine außerordentlich große Sehenswürdigkeit darstellen würde. Man rechnet auf eine Beteiligung von ungefähr 10 000 Personen und auf eine Länge des Festzuges von etwa 4 1/2 km. Es komme ein Festzug zustande, wie er in Mannheim wohl noch nie zu sehen war. Allerdings erfordere ein solcher Festzug auch große Opfer, weshalb an die bekannte Opferwilligkeit der Mannheimer Bevölkerung appelliert wird. Von einem offiziellen Festzug habe man Abstand genommen und zwar mit Rücksicht darauf, daß sich die fremden Gäste mehr in der Stadt verteilen sollen.

Feuerwehrkommandant Schimm eröffnete die Versammlung, worauf Präses Landis in längeren Ausführungen ein Gesamtbild der Lage gab. Er bemerkte einleitend, daß durch die Macht der Verhältnisse es geboten erschien, den Festzug gemeinsam zu veranstalten. Die Leitung des Festzuges sei jedoch festzulegen darüber, daß von den Innungen und den Handwerkerorganisationen so großes Interesse gezeigt werde. Es handle sich bei dem Festzug nicht darum, Feste zu feiern, dazu sei die Zeit viel zu ernst, es handle sich nicht um ein Vergnügen für beide Organisationen, die das Fest veranstalten, sondern es handle sich darum, endlich einmal in Mannheim etwas zu leisten und der Öffentlichkeit zu zeigen, daß Mannheim eine gemeinsame Veranstaltung abhalten kann. Die bisherigen Veranstaltungen über den Festzug hätten gezeigt, daß die Sache weit über den Rahmen derartiger Veranstaltungen hinausgegangen ist. Der Festzug soll künstlerisch wertvoll werden.

Kunstmaler Bornhofen bereitete sich dann über die künstlerische Ausgestaltung des Festzuges. Wie er ausführte, steht der Zug im großen und ganzen schon vollständig fest. Einleitend wird er durch eine Feuerwehrgruppe, die in mehreren Abteilungen Städte der Stadtgeschichte darstellt, diese Gruppen zerfallen in 15 Abteilungen. Dann eröffnet die Feuerwehr den eigentlichen Festzug. Es folgt das Handwerk mit den Kunstgebern, die Gesellenvereine von Hamburg bis nach Basel und dazwischen die Wagen und Gruppen fast aller Mannheimer Innungen. Seit 1861 ist es erstmals wieder gelungen, sämtliche Innungen von Mannheim mit Ausnahme der Uhrmacher und Buchdrucker zusammenzubringen. Mehrere beirrat alsdann die Zugbeeileitung, die nach dem vorliegenden Programm wie folgt ist: Augsmarschall, Fischergruppe von 1006, Jägergruppe, Gruppe des Kurfürsten Karl Philipp von der Pfalz, Musikgruppe im Jopffhaus, Kolof-Feuergruppe, Reitergruppe von 1770, Brunnenwagen Mannheimer Kunst, Reitergruppe von 1804, Mannheimer Bärenwache von 1811, Mannheimer Koronwagen usw. Im Ganzen sind es 250 Gruppen und 30 Festwagen.

* Fahrvergünstigungen für Pfingstferien. Entgegen anderslautenden Meldungen betont die Reichsbahnverwaltung, daß alle geltenden Fahrvergünstigungen für Pfingstferien auch für diese Feiertage bestehen bleiben. Es handelt sich vor allem um die Ermäßigung für Sonntagsfahrten von 33 Prozent und für Samstagsfahrten von 50 Prozent.

Kamille für's Haar

Seit uralten Zeiten schütz die anregende Wirkung der Kamille auf die Kopfhaut. Von der unpraktischen und zerstreuten Verwendung reiner Kamillen ist man aber längst abgekommen, seitdem in dem bekannten Kosmetikpulver „Schampun mit dem schwarzen Kopf“ und Kamillenzug ein Mittel von angenehmem, aromatischem Duft geboten ist, das die kräftigende Wirkung der Kamille mit durchgreifender Reinigungskraft verbindet und dem Haar glänzendes, volles Aussehen verleiht. Das rechte Parfüm trägt stets die weltbekannte Schmarke „Schwarzer Kopf“.

Alleiniger Hersteller: Hans Schwarzkopf, Berlin-Dahlem.

Kunst und Wissenschaft

Deutsche Gelehrte auf dem amerikanischen Tuberkulosekongress. Im Oktober dieses Jahres findet in Washington der amerikanische Tuberkulosekongress statt. Das Präsidium hat drei deutsche Gelehrte eingeladen, die auf den Kongress und im Anschluß an ihn in den Staaten eine Reihe von Vorträgen über Tuberkulose halten werden. Es sind dies Geheimrat Professor Dr. Reuseld, der Präsident des Robert-Koch-Instituts Berlin, Frau Professor Dr. Rabnowitsch-Kempfer, Direktorin der bakteriologischen Abteilung des Krankenhauses Berlin-Rohrdit, und Professor Dr. Sauerbruch, der berühmte Chirurg der Münchener Universität.

Beitritt Amerikas zur Berner Übereinkunft? Eine größere Anzahl amerikanischer Verleger, Schriftsteller und Künstler hat einen Dringlichkeitsantrag an den Kongress gerichtet, ihre Eigentumsrechte durch den Beitritt der Vereinigten Staaten zur Internationalen Union zum Schutze des Urheberrechts zu sichern. Grund zu diesem Vorhaben ist der Wunsch, das geistige Eigentum amerikanischer Urheber im Auslandes bequemer zu schützen als es ohne den Beitritt zur Berner Übereinkunft bisher der Fall ist.

Literatur

Wolff Himmels: Garten der Liebe. Gedichte. Paganini-Verlag, Heidelberg. — Der aus Schwaben gebürtige Verfasser dieses Buchs ist ein sprichwörtlicher „Wiesloch“ allerdings nur ein Nachempfänger. Die Form seiner Gedichte und die sprachliche Formung des Gedichtes ist bemerkenswert. Es fehlt die sprachliche und die formale Frucht und die Selbstkritik. Der Band, auf die Hälfte seines Umfangs verkürzt, würde die Verse, die nicht geeignet werden sollen, ganz anders herzustellen lassen. Himmels hat zu weilen ein offenes Ohr für das Volkstümliche, das ganz einfach (das er dann wieder mit dem Schoppen und Formlosen verwechselt). Er fängt Stimmungen ein, oft in ein paar Zeilen, vermischt sie aber durch leere Verse, die Bild oder Stimmung entgegensteht sind. Himmels ist gewiß nicht ungedacht, aber seine Verse lassen noch gar keine Persönlichkeit erkennen. Es ist ein seltsames Doppelsicht ohne innere Gesamtheit. Unbestimmtheit ist etwas Schönes, aber in Dingen der Kunst etwas sehr, sehr Gefährliches. In kräftiger Selbstzucht kann Himmels bei seinem Talent weit über das hinausgekommen, was er heute allzu maßlos vertritt.

Die eigentliche Darstellung der Blumen geschieht zum Zwecke der Belehrung, also mehr nach botanischen, in den späteren Kräuterbüchern auch nach medizinischen Gesichtspunkten als nach künstlerischen. Doch sie oder doch nicht unzulänglich sein muß, beweisen die sehr feinen Blätter der Spille Merian (17. Jahrh.), in denen Tradition von Dürer her unermessbar ist, auch in den Werken, die sie auf die Blumen legt; und die mit rotgoldener Leichtigkeit gezeichneten Tulpenabbildungen, die die Herzgräfin Maria Spille für den Markgrafen Ludwig von Baden, der ein großer Tulpenliebhaber war, in zwanzig Bänden hat malen lassen. Um die Wende des 18. zum 19. Jahrhunderts wird diese Art Blumenmalerei rötlicher, botanischer. Eine andere Art protischer Verwertung der Blumenmalerei finden wir in den Entwürfen für Schwarzwalder Uhrenschilde und Bournschirnte, sowie für die Porzellanmalerei. Der malerische Versuch, Blumen als belebte Wesen darzustellen, wickelt sich schließlich aus in der Rosetrade. Von neuen Künstlern hat Kreibitz vor allem entzückende Blumenzeichnungen von mächtigem Reiz gemalt.

Die ausgesprochen botanische Pflanzenabildung geht auf eine ferne Quelle zurück, auf den Dioscorides von 512, und ihre Art erhält sich bis ins 17. Jahrhundert. Sie gibt Blüte und Blatt einer Pflanze ohne Stamm und gleich angefügt die Wurzel. Später erst wird der ganze Baum abgebildet und noch später diese Abbildung durch Hinzufügen des Figuren den Bild genähert. Der Holzschnitt zeigt meist eine ins Bereich stilisierte Pflanze, oft nur im zu folterierenden oder fotografierten Umriß gegeben. Im 17. Jahrhundert ermöglicht der Stich eine feinere Detaillierung. Auch die Züchtung schreitet weiter fort und zahlreiche Stübe sind als Vorläufer für kunstgewerbliche Arbeiter gedacht: für den Graveur, für die Stickerin.

Die Nachahmung der Blume ist zu allen Zeiten in verschiedensten Material erfolgt: in Stoffen aller Art. In Seide und Seide, in Lüll und Wolle, in Papier, in Metall, in Wachs, in Glas, in Porzellan und dem zarten Gegenstand in der Düstigkeit am empfindlichsten für farbige Blütenmalereien in Seiden. Die künstlerische Blumenabildung unserer Zeit ist nicht mehr eine Kopie des Originals in irgendeinem Stoffe, sondern eine freie Gestaltung in Anlehnung an Form und Farbe in der Natur. Am weitesten davon entfernen sich die Gebilde des Bauhauses, die selbst die feinsten Formen erotischer Dämonen hinter sich lassen. Schöne Abbildungen dieser phantastischen Blüten und die vergrößerte Wiedergabe von Zweigen und Stielen, die an moderne Architektur gemahnen, gewähren einen interessanten Einblick in das Formenpiel der Natur.

Ein Kabinett ist der Blume in Ostien eingeräumt. Die ganze Ausstellung, von deren Zustandekommen neben Direktor Hartland und Kultus Strübing vor allem Frau Kronberger

Das „Kleine Kursbuch“

Rechtzeitig zum morgigen Fahrplanwechsel erschien bereits heute im Verlage der Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Neue Mannheimer Zeitung, Mannheim, das altbekannte und beliebte Kleine Kursbuch für Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg-Weinheim. In gewohnter Uebersichtlichkeit und praktischer Handlichkeit ist das Kursbuch, das bequem in jeder Rocktasche untergebracht werden kann, für alle Ausflügler ein unentbehrlicher Reisebegleiter. Seine Vorteile sind so bekannt, daß wir nicht darauf einzugehen brauchen. Erwähnt sei nur, daß die Bearbeitung des Kursbuches wiederum durch einen bewährten Fachmann erfolgt, der vor allem dafür gesorgt hat, daß man sich sehr schnell orientieren kann. Es enthält u. a. die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sämtlicher in Mannheim verkehrenden Züge für den Lokal-, Fern- und Durchgangsverkehr, eine Eisenbahnübersichtskarte, wobei bemerkt sei, daß der Streckenplan unter Berücksichtigung der neuesten Bahnlinien vollkommen neu gezeichnet ist. Außer einer Preis-tabelle der Sonntagsrückfahrkarten ist auch das Kilometerverzeichnis und die wichtigsten badi-schen Kraftwagenlinien, insbesondere aber des Mannheimer Bezirks, von besonderer Bedeutung. Das Kursbuch enthält fernerhin den Fahrplan der Rekorddampfschiffahrt und die Dampfbusfahrpläne Konstanz-Friedrichshafen-Lindau-Regenw. Außerdem ist noch hervorzuheben das Verzeichnis über Wandertaxien und der Flugplan des Flughafens Mannheim-Heidelberg und Ludwigshafen. Das „Kleine Kursbuch“, das im Straßenhandel und in den bekannten Verkaufsstellen zu haben ist, ist 100 Seiten stark und zu dem billigen Preis von 35 Pfg. zu beziehen.

Veranstaltungen

Theatervorstellung. Nach der zwischen Intendant und Theater-gemeinden getroffenen Vereinbarung werden die Theatergemeinden im Spieljahr 1926/27 nur geschlossene Vorstellungen erhalten. In die Vorstellungen in Wiesbaden und außer Wiesbaden werden Mitspieler der Theatergemeinden nicht mehr zugelassen.

Mannheimer Künstlertheater Apollo. Die Fäulerschau Käppler zeigt ihr Gastspiel mit der großen Sensation fort, daß 1. Version aus dem Publikum vor den Augen der Zuschauer a. offener Bühne verschwinden. Am morgigen Sonntag nachmittags findet die erste Kinderdarstellung statt. (Weiteres Anzeigen.)

Friedrichshafen. Die Vorstellung wird im Anschluß an das heutige Schloßkonzert eine bengalische Beleuchtung der Sternmarie vornehmen. Der altindische Bau bietet in magisch weitem Licht erstrahlend, stets einen schönen Anblick. In der Zeit zwischen 10 und 11 Uhr spielt das Variétéorchester zur Unterhaltung passende Weisen. Morgen, Sonntag, findet ein Nachmittags- und Abendkonzert statt. (Siehe Inserat.)

Das Festungsingenieur der Mannheimer Sängervereinigung, das, wie durch Anzeige bekanntgegeben, am morgigen Sonntag im Fährhauslokal stattfindet, verspricht dank der intensiven Vorbereitungen der beteiligten Vereine sehr abwechslungsreich und genussreich zu werden. Insbesondere dürfte auch sein, in welcher Sprache und mit welchem Material die einzelnen Vereine auftraten. Jeder der teilnehmenden Vereine bringt ein selbstgewähltes Volkslied und einen schwermütigen Chor. Da unter dem zum Vortrag kommenden Chören solche älterer und neuerer Kompositionen sind, dürfte jedermann auf seine Rechnung kommen. Einen imposanten Eindruck wird zweifellos auch der von sämtlichen mitwirkenden Vereinen gesungene Gesamchor machen. Als Preisrichter fungieren die in Sängerkreisen bestens bekannten Herren Mathis-Roman-Lüpfelholz und Ernst Götz-Berzheim. Infolge der großen Zahl der mitwirkenden Vereine mußte die Veranstaltung auf den Vormittag und Nachmittag verteilt werden.

Vorträge

Tierseele

Der Verein der Hundefreunde veranstaltet dieser Tage mit den Tierforschern im Saale der Banktische einen Vortragsabend. Der außerordentlich gute Besuch zeigt, welches Interesse man dem behandelten Thema entgegenbringt. Prof. Dr. Rehringer-Heidelberg war als Redner gewonnen. Er führte die Zuhörer in einfühlsamen Ausführungen durch das große Gebiet der „Tierseele“. Von dem Altertum ausgehend, durch das Mittelalter bis zu den neuesten Forschungen in der Tierpsychologie, zeigte er, wie bei Insekten und Vögeln bis zum Säugetiere Handlungen zu beobachten sind, die man nicht nur als Reflexe und Instinkte betrachten kann, sondern hier leben wir vor der „Tierseele“. Besonders, daß in Deutschland nicht so wie in anderen Kulturstaaten die Tierpsychologie ihre Pflege findet. Hier sind die Quellen des Tierseelens als Kulturstaat. — Die anschließende Diskussion zeigte, daß man sich in den Kreisen wahrer Tierfreunde befindet. Mögen ihrer noch recht viele werden.

Vortrag des Biologen und Radiologen Müller. Wir machen darauf aufmerksam, daß am Donnerstag, 20. Mai, abends 8 Uhr im Fährhauslokal ein Vortrag des Biologen und Radiologen A. Müller aus Bad Kreuznach stattfindet. (Näheres siehe Anzeige.)

Mitspieler auf der Bühne

Von Friedrich Jersch

Auf der Bühne spielt alles mit, was sich auf ihr befindet. Da nun auf den Brettern nicht nur lebendige Menschen sich bewegen, sondern auch Gegenstände sich räumlich dreht und hoch machen, so spielen auch diese mit, sehr oft nicht zum Vergnügen der Darsteller.

Von besonderen Ueberwachungsstellen, die größten Mühen und Gegenständen frost angehauchter lauter Energie innewohnen, will ich nicht lange reden. In den Erklärungen häßlicher Komik, die ich je erlebte, gehört das Begehnen mit einem Schont, der sich gelegentlich einer Aufführung der „Müder“ bei der Verzwelungung-feste des Franz laut Inzand aufhat. Hier waren die Bewegung als solche und die Komik des Geräusches, die bisher noch nicht im Fassen und Schwanken so geistreich ausgeguckt worden sind, wie es der Fall sein könnte. Die elf Schorrichter haben in München auf dieses Thema allein einmal ein sehr wirkungsvolles Stück gebaut.

Rein, ich möchte auf das stumme, beherrschende Sein von Gegenständen hinweisen. Ein Stuhl, der breit und behaglich im Vordergrunde steht und nie demüht wird, kann mit der Zeit geradezu nor-wortlos anschauen, eine Ständuhr wird sich zu einem bösartigen, lauernden Längelweiser verwandeln. — In einer beziehungsreichen Überlegenheit erlebte ich einen Schreihäuf, der mit allem ausgerüstet war, was nur ein Schreihäuf verlangen. Aus irgendeinem Grunde mer er zum Zweck einer härteren Bruchwicklung aufgebaut. Schreihäuf haben mit einem Akt lang darauf gewartet, daß dieser Schreihäuf uns etwas sagen würde. Er aber zog sich hochhalt auf seine Pracht zurück und tat nichts.

Jüngst sah ich in einer Aufführung des „Don Carlos“ im Werke von Brandes einen Springbrunnen von etwa Manneshöhe. Das Wasser quoll oben in eine kleine runde Schale und sprang von dieser in eine größere hinein. Das Ganze sah aus wie ein Tisch mit Tischschale. Im dieses Mühen schlichen bzw. turnten nun Don Carlos und Domingo herein. Sie versahen dabei oder völlig, daß der Tisch doch gewissermaßen nah sein müßte; es war ein peinlicher Anblick. Von den großen Dekorationen war der Springbrunnen ein das prächtigste und eindrucksvollste Stück. Ein Herr neben mir, der den „Don Carlos“ nicht kannte, fragte am Ende der Szene erfaumt seine Nachbarin: „Warum sind sie nur immer um den Brunnen herum gegangen?“

Der Gegenstand hatte den Schauspielern abgesehen. In der berühmten Überlegenheit sah ich zur Rechten auf einem Podium ein Szenenbild stehen: ein Tier, groß wie eine Gans, und höchst eindrucksvoll geformt, eine Kreuzung zwischen einem Storch und Ente. Es schaute neugierig auf die sich auf der Diagonale wogende

Aus dem Lande

Allgemeine Ortskrankenkasse Heidelberg

Ueber die letzte Ausschüttung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Heidelberg geht uns ein Bericht zu, dem wir folgendes entnehmen: Aus dem Revisionsbericht für das Jahr 1924 war zu entnehmen, daß die Kasse noch jeder Richtung hin munterhaft geführt wird. In dem Bericht wird weiter hervorgehoben, daß auch die Organisation der Geschäftsführung als vorzüglich und zweckmäßig anzusehen sei. Verwaltungsdirektor Stad wies auf den Jahresbericht für 1925 hin, beschränkte sich dabei in der Hauptsache auf die Erzählung, die gegenwärtig wieder eine erhöhte Aufmerksamkeit der Kassen erfordert. Verwaltungsdirektor Stad berichtete weiter über den Hauskauf und über die Erfahrungen die seit Bestehen des eigenen Jahresschulischen Instituts gemacht wurden. Die Vorlage betraf Hauskauf einer einstufigen Annahme. Herr Stad verweist auf die Dringlichkeit einer neuen Dienstordnung. Die Abstimmung ergab einstimmige Annahme des fertig gestellten Entwurfs. Der Kostenverpflichtete Herr Kliger machte über die Belegung des bisherigen Gebäudes der Vorstandsmittelglieder Dörr und Marx Mitteilung, welchen Anlaß der Kassenvorstand beantragte, um den beiden genannten Herren in einer besonderen Festigung die gebührende Anerkennung auszusprechen und für ihre ausdauernde und erfruchtliche Tätigkeit als Vorstandsmitglieder zu danken.



Photostich Berlin SW

Pompeji in Köln

Die Ausgrabungen der römischen Wohnhäuser im Kölner Stadion, über die wir an anderer Stelle berichteten. Das Bild zeigt deutlich den bedeutenden Umfang der Funde erkennen.

L. Walbengelsch, 10. Mai. Am Sonntag fand hier das 50-jährige Jubiläum des Gesangsvereins „Sängerbund“ unter Anteilnahme einer großen Anzahl von Vereinen der nahen und weiten Umgebung statt. Auf ein Festessen hatte man in Anbetracht der ersten Festverhältnisse verzichtet; diesem Gedächtnis gab auch der erste Vorstand, Bürgermeister Hagmaler, in der Heitredie herrlichen Ausdruck. Der Festzug am Sonntag nachmittag hinauf zu dem herrlich gelegenen Heilplatz bei inmitten der freundlich geschmückten Straßen ein sehr prächtiges Bild. Bei dem Festkonzert am Sonntag wurden acht Mitglieder des Vereins für 25jährige Jugendtreue zu dem Verein ausgezeichnet.

Kastell, 14. Mai. In der Nähe des alten Friedhofes am Ludwigsring ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Die Arbeiter beim Ausbuddeln des 1,95 Meter tiefen und 80 Zentimeter breiten Grabens beschäftigt und wollten offenbar eben an der Unfallstelle mit diesen Arbeiten beginnen, als der Graben auf der einen Seite plötzlich aus 5 Meter Wänge in sich zusammenbrach und den verarbeiteten Arbeiter Hermann Frei aus Eisen bei Wühl, wohnhaft in Bachheim unter sich begrub. Der Bergungsarbeit war sofort ist. Abschuld war die Untersuchungskommission an Ort und Stelle und die Leiche des Bergungsglücklichen konnte geborgen werden.

Abend hinab. Als die Partien dann in einen gereizten Zustand hineingeriet, schien es mirlich, als ob das Tier mißtrauend trübend sich auf seinem Pedium erhebe, und am Schluß schaute es behauernd Don Carlos nach. Da es von Bronze war, hatte es natürlich mühseliglich still gehalten, oder immerhin den Eindruck erweckt. — Auch dieser Gegenstand hatte trotz allen Bemühens der Darsteller abgesehen.

In jener älteren Epoche, als man die Bühne noch gemäß dem Geschmack der damaligen Zeit mit sämtlichem Trübsal, der sich in den Regenden vorand, besetzte, seien die Gegenstände nicht so unangenehm auf. Einer wies den anderen gehend in seine Schranken, und der Schauspieler, der sich zwischen ihnen herum bewegte, wurde nur mittelbar von ihnen gestimmt. Große feilsche Wirkungen waren sich selten aus.

Heute, wo wir uns davon gewöhnt haben, zwischen Gegenständen und Spielern enzimere Verbindung zu leben, haben die stummen Künstler eine bedeutend größere Macht erlangt, und es gehört zu ihren Eigenheiten, daß sie diese nicht gerade in tragischem Sinne ausnutzen. In der stummen Gegenstände ist, kraft seiner Fähigkeit zu schweigen, ein Träger der Komik. In im rechten Moment als einen solchen zu erkennen, gehört zu den guten Theaterinstanzen des Regisseurs. Besonders Vorläuf aber ist Gegenständen gegenüber am besten, die nicht eigentlich für den Bühnengebrauch gearbeitet haben, für ihn erproben worden sind. Ihnen ist immer die Aufmerksamkeits der Diktanten eigen.

Wer auf Gassipistrafien war, weiß, wie schwer es ist, ein paar postende Bilder zu finden, aber Bolen und einige Dekorationsstücke Dinge, die im Zimmer von gemüthlicher Schlichtheit erscheinen, können ihren Charakter auf der Bühne gänzlich verändern, denn ebenso wie die Menschen sind nicht alle Gegenstände zum Theater-spielen geeignet.

Theater und Musik

Franz von Hochlin Generalmusikdirektor in Barmen-Eberfeld. Zum Generalmusikdirektor der Stadt Barmen-Eberfeld wurde von diesem Herbst an der derzeitige Generalmusikdirektor des Dessauer Friedrich-Theaters, Franz von Hochlin, gewählt. Hochlin ist von den Mannheimern von keiner Tätigkeit am Nationaltheater nicht bekannt. Auch ihm fanden die Generalmusikdirektoren Stein-Riel und Haber-Gara in enger Wahl. Der Vollen ist neu geschaffen worden, nachdem sich die Kammermusik ergeben habe, das gesamte Musikleben des Barmens unter einer Leitung zusammenzufassen; dem neuen Generalmusikdirektor steht außer der obersten Leitung des gesamten Konzertwesens auch die Pflicht zu, im Laufe der Spielzeit einige Opern an den Stadttheater zu dirigieren.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 14. Mai. Nach den Berechnungen des Sach-Amtes Ludwigshafen ist die Ueberziffer für Ludwigshafen am Mittwoch, den 12. Mai, um 140,5 (Ziffer der Vormache) um 1,8 n. h. auf 143 gestiegen. Diese Steigerung liegt ausschließlich bei Obst und Gemüse in Gruppe Ernährung und die Ursache dürfte in der ungewöhnlichen Witterung zu suchen sein. Alle übrigen Gruppen blieben unverändert.

Ludwigshafen, 15. Mai. Das Fuhrwerk des Fuhrunternehmer Peter von Friesheim, ein mit zwei Pferden bespanntes Fuhrwerk, fuhr am Freitag vormittag, vor der Rheinbrücke gegen die Ludwigstraße fahrend, in ein Schaufenster des Lebensmittelgeschäftes Römer am Brückenaufgang hinein. Die Fenster-scheiben wurden zertrümmert. Die beiden Pferde erlitten dabei erhebliche Schnittwunden. Die Ursache des Unfalles dürfte wohl auf den starken Verkehr zurückzuführen sein, der dem Fuhrmann die Ueberziffer unmöglich machte.

Rheingönheim, 15. Mai. Am Mittwoch nacht gegen 2 Uhr wurden zwischen den Stationen Rheingönheim und Mutterstadt zwei Wagen eines Eilgüterzuges erdrückt und sehr größere Teile eines Ringstells, Stabblech, Gert, Zunderworen und Wälsche und drei neue Bohrblätter gestohlen. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Neues aus aller Welt

Pompeji in Köln

Wie wir unlängst schon kurz berichteten, ist man bei den Grabarbeiten im Kölner Stadion auf bedeutsame historische Funde gestoßen. Vor etwa fünf Wochen entdeckte man bei Ausgrabungsarbeiten alte Mauerreste, bei denen sich bald herausstellte, daß man es mit einer alten römischen Wohnhaus zu tun habe. Im Laufe der Zeit sind acht Gebäulichkeiten freigelegt worden. Das Hauptgebäude stellt sich als ein altägyptisches Herrenhaus dar, das recht gut erhalten ist. Es handelt sich um ein Gebäude mit vier Ecktürmen, das einen großen Wohnraum und vier kleinere Räume umschließt, dazu zwei Küchen, in denen einer eine Herdanlage vorzüglich erhalten ist. Außerdem befindet sich im Hause eine vollständige Badeeinrichtung mit Heizung. Neben dem Hauptbaderaum fand man noch fünf kleinere Räume, einen Ankleideraum, ein Schwimmbad, ein Hochwasserbad, ein Bannbad und ein sogenanntes Warm- und Kaldbad. Die Sanitation im Hauptgebäude ist so tadellos erhalten, daß sie fast einen neuen Eindruck macht. Die Wandbekleidung der verschiedenen Räume des Herrenhauses ist gut konserviert. Im großen Wohnraum ist das pompejanische Rot noch ganz frisch. Die Kellerräume stehen fast unberührt da. Nicht so gut erhalten sind die Nebengebäude, von denen man bisher sieben freigelegt hat, unter ihnen ein Geländehaus und mehrere Stallungen. Archaisch-klassische Kreise haben die Bauperiode einwandfrei auf die Jahre 100 bis 120 nach Christi Geburt festgesetzt. Das Hauptgebäude ist später, um das Jahr 250 nach Christi Geburt, erweitert worden. Die Behörden haben Anordnungen getroffen, daß die Fortführung der Ausgrabungen jede erdenkliche Unterstützung findet.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai

Table with 15 columns for days of the month and 2 rows for different locations. The table shows water level observations for various stations in May.



Wer Apffel stiehlt, muß sicher stein. Mit ihm sich sicher, wie wir sehen. Das Misa-Rad bekanntlich ist Ein zuverlässiges Gerüst. Papps möchte gern, doch kann er nicht; Sein schwaches Rad zusammen bricht. (Fortsetz. folgt)

Mitteldeutsche Fahrradwerke G. m. b. H. Sangerhausen-Berlin W 35. Am Karlsbad 5.

Uraufführung in Dresden. Im Albertshooter erlebte ein erregendes Volksstück „Gemeinde Schmutzgeil“ von Karl Müller-Höner, der sein Werk eine lustige Begebenheit in 4 Akten aus dem Erzgebirge nennt, seine Uraufführung. Müller-Höner lebt in dem Grenzort einen Fremden Fuß lassen, der von den Dörflern mit Achtung behandelt wird, obgleich sie nicht recht wollen, was er tut. Er wohnt beim Bürgermeister und muß diesen Vortrag aus, indem er alle Beweise heimlich um große Summen anbergt, selbst vom Vorsteher des Jollanis und vom Bürgermeister aus den Amtsstellen sich Laufende gehen läßt. Was sich herausstellt, ist er ein Schieber und Schmuggler größter Stills. Er wird, nachdem er das Töcherchen der Beichtfrau, die kein Schmuggelgeld und Briefe stets über die Grenze bringen mußte, verführt hat, von der Mutter erschort. Er geht aber schließlich noch als Herr der Situation aus dem Konflikt hervor, da er alle Beweise heimlich, allerdings mit dem Gelde, das den Bestnern des Schmuggelgutes in der Hochscholamoket zugestellt werden sollte. Der Wert des Stills liegt in den ausgezeigten Zustandsbedingungen, der Jollanis der Dorfpropst, dem geschickter geübter Biolog und der guten Technol. Geplant wurde das Stück unter der Regie von Reig ausgeführt. So kam es zu einem starken Erfolg.

Ein schwedisches Musikfest in Kiel. In den Tagen vom 16. bis 18. Juni 1926 veranstaltet der Verein der Musikfreunde und die Deutsch-Schwedische Vereinigung in Kiel mit Unterstützung der schwedischen Regierung ein Schwedisches Musikfest. An dem Feste nimmt von seiten Kiels das Städtische Orchester, der Dramatiker-Verein und der a-cappella-Chor teil, mit Unterstützung namhafter schwedischer Solisten. Die Komponisten Kurt Atterberg, Eric Westberg, Ture Rangström dirigieren eigene Werke. Es werden stattfinden ein Kirchenkonzert, zwei Orchesterkonzerte, ein Kammermusikabend, ein einleitender Vortrag von Ture Rangström über Schwedische Musik. Zur Aufführung gelangen Werke von Dillan, Sjögren, Axelblad, Lindberg, Bernad, Berg, Rangström, Atterberg, Rohlstenius, Rosenborg, Stenhammar, Weichers, Westberg, Wiklund, Nilsson.

Gründung einer Deutsch-Kulturellen Vereinigung in Stadholm. In der schwedischen Hauptstadt hat sich eine deutsch-kulturelle Vereinigung gebildet, die nach ihrem Programm bei den in Stadholm wohnenden Deutschen und allen, die sich deutscher Kultur verbunden fühlen, den Sinn für deutsches Wesen und deutsche Art lebendig halten, deutsches Wissen und deutsche Bildung vermitteln, geistige Anregungen geben und die Verbindung mit deutschen geistigen Einrichtungen und kulturellen Erregungsmitteln auf allen Gebieten dauernd aufrechterhalten und pflegen will. Außerdem sollen alle Bestrebungen unterstützt und gefördert werden, die geeignet sind, das Zusammengehörigkeitsgefühl zum Deutschtum zu stärken.

Gründung einer Deutsch-Kulturellen Vereinigung in Stadholm. In der schwedischen Hauptstadt hat sich eine deutsch-kulturelle Vereinigung gebildet, die nach ihrem Programm bei den in Stadholm wohnenden Deutschen und allen, die sich deutscher Kultur verbunden fühlen, den Sinn für deutsches Wesen und deutsche Art lebendig halten, deutsches Wissen und deutsche Bildung vermitteln, geistige Anregungen geben und die Verbindung mit deutschen geistigen Einrichtungen und kulturellen Erregungsmitteln auf allen Gebieten dauernd aufrechterhalten und pflegen will. Außerdem sollen alle Bestrebungen unterstützt und gefördert werden, die geeignet sind, das Zusammengehörigkeitsgefühl zum Deutschtum zu stärken.

Gründung einer Deutsch-Kulturellen Vereinigung in Stadholm. In der schwedischen Hauptstadt hat sich eine deutsch-kulturelle Vereinigung gebildet, die nach ihrem Programm bei den in Stadholm wohnenden Deutschen und allen, die sich deutscher Kultur verbunden fühlen, den Sinn für deutsches Wesen und deutsche Art lebendig halten, deutsches Wissen und deutsche Bildung vermitteln, geistige Anregungen geben und die Verbindung mit deutschen geistigen Einrichtungen und kulturellen Erregungsmitteln auf allen Gebieten dauernd aufrechterhalten und pflegen will. Außerdem sollen alle Bestrebungen unterstützt und gefördert werden, die geeignet sind, das Zusammengehörigkeitsgefühl zum Deutschtum zu stärken.

Gründung einer Deutsch-Kulturellen Vereinigung in Stadholm. In der schwedischen Hauptstadt hat sich eine deutsch-kulturelle Vereinigung gebildet, die nach ihrem Programm bei den in Stadholm wohnenden Deutschen und allen, die sich deutscher Kultur verbunden fühlen, den Sinn für deutsches Wesen und deutsche Art lebendig halten, deutsches Wissen und deutsche Bildung vermitteln, geistige Anregungen geben und die Verbindung mit deutschen geistigen Einrichtungen und kulturellen Erregungsmitteln auf allen Gebieten dauernd aufrechterhalten und pflegen will. Außerdem sollen alle Bestrebungen unterstützt und gefördert werden, die geeignet sind, das Zusammengehörigkeitsgefühl zum Deutschtum zu stärken.

Gründung einer Deutsch-Kulturellen Vereinigung in Stadholm. In der schwedischen Hauptstadt hat sich eine deutsch-kulturelle Vereinigung gebildet, die nach ihrem Programm bei den in Stadholm wohnenden Deutschen und allen, die sich deutscher Kultur verbunden fühlen, den Sinn für deutsches Wesen und deutsche Art lebendig halten, deutsches Wissen und deutsche Bildung vermitteln, geistige Anregungen geben und die Verbindung mit deutschen geistigen Einrichtungen und kulturellen Erregungsmitteln auf allen Gebieten dauernd aufrechterhalten und pflegen will. Außerdem sollen alle Bestrebungen unterstützt und gefördert werden, die geeignet sind, das Zusammengehörigkeitsgefühl zum Deutschtum zu stärken.

Tagungen

Bund der technischen Angestellten und Beamten Gau Süddeutschland
Der Bund der technischen Angestellten und Beamten (Gau Süddeutschland) hält am Sonntag, 18. Mai, seinen 7. ordentlichen Saaltag im Sitzungssaal des Bahnhofssturmes in Stuttgart ab.

Gerichtszeitung

Aus den Mannheimer Gerichtshäfen
Ein gemeinschaftlicher Haaferagant

Die 42 Jahre alte geschiedene, beruflose Hedwig Scheuermann geb. Unger wird beschuldigt, daß sie einer ihr drohenden Zwangsollkredung in der Absicht, die Befreiung der Gläubiger zu vereiteln, Bestandteile ihres Vermögens beiseite geschafft hat.

Die Scheuermann hatte am 18. November 1925 ihr Haus in der Schimperstraße 18 verkauft und mit dem Käufer, dem Weber, einen auf den 12. Oktober zurückzuführenden Kaufvertrag abgeschlossen, nach dem sie von Weber ein Darlehen von 2000 Mark und eine Jalousiergattung von 200 Mark erhalten habe.

und Mehner 138 M. für sich verbraucht. Mehner hat außerdem das Vertrauen einer Stenotypistin erschlichen, die die Heirat versprochen und ihr 45 M. abgeschwindelt, da er diese zum Ankauf eines Motors benötigte; weiterhin hat er noch seine Meiselfrau geschädigt.

Frau Hedwig Scheuermann, der das Zeugnis einer tüchtigen Geschäftsfrau ausgestellt wurde, geriet durch den häufleraganten Weber in schlechte Gesellschaft. Weber verprügte und verübte ihr Geld in gemeinster Weise. Obwohl Weber verheiratet ist, so verlobte er sich doch mit einem Frauenzimmer und machte dieser große Geschenke mit dem Geld der Scheuermann.

Es folgte die Vernehmung des Haaferaganten Weber. Während der Verhandlung stützte er seinen Kopf in seine Hände; es sah aus, als ob er schlief oder die Nachwehen einer verlebten Nacht ihm Kopfschmerz verursachen würde.

Staatsanwalt Rorr beantragte für Frau Scheuermann eine geringe Gefängnisstrafe. Weber und Mehner hätten eine harte Strafe verdient.

er gehöre zu denen, die gerne auf Kosten anderer leben. Mehner hat den gleichen verschlagenen Charakter. Auch er sucht seine Opfer, wo er sie findet.

Der Verteidiger von Frau Scheuermann, K.M. Dr. Pfeiffer Berger, nennt die beiden Angeklagten Weber und Mehner Schädlinge, denen man das Handwerk legen müsse. Beide hätten wie Straßendiebe gehandelt und die Frau ausgespäht. Die Frau sei einem raffiniert angelegten Betrug der beiden zum Opfer gefallen.

Das Gericht (S.O. 6, Vorsitzender: Amtsgerichtsdirektor Dr. Klein) erkannte auf folgende Strafen: Frau Scheuermann wird wegen Verleumdungsversuchs zu einer Geldstrafe von 100 Mark, im Nichtbeibringenfalls zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurteilt.

Der Verteidiger von Frau Scheuermann, K.M. Dr. Pfeiffer Berger, nennt die beiden Angeklagten Weber und Mehner Schädlinge, denen man das Handwerk legen müsse. Beide hätten wie Straßendiebe gehandelt und die Frau ausgespäht.

5 1/3 Millionen R.-Mark billiges Baugeld zu nur 5% Zins
wurden in 15 Monaten praktischer Tätigkeit der Gemeinschaft der Freunde von den Mitgliedern an mehr als 200 Häuser dieser rein genossenschaftlichen, auf Gegenseitigkeit beruhenden Sparvereinigung bereitgestellt.

Gottesdienst-Ordnung

- Evangelische Gemeinde
Sonntag, den 16. Mai 1926.
Katholische Kirche: 8.30 Predigt, Vikar Bräuninger; 10. Predigt, Vikar Bräuninger; 11.15 Christenlehre, Vikar Bräuninger; 12.30 42. Jahresfest des Diakonienhauses, Vikar Bräuninger; 10. Predigt, Vikar Bräuninger; 11. Rindergottesdienst, Vikar Bräuninger.

- Donnerstag 8.15 Bibelkunde für Jedermann. - K. 2, 10; Sonntag 11. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Dienstag 4.30 Frauenabend; 8.15 Männerabend. - Donnerstag 8. Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8. Bibelkunde des G. B. I. M. - Schwabingerstraße 10; Sonntag 11. Sonntagsschule; 8. Verammluna; 8. Jungfrauenverein. - Dienstag 8.30 Frauenabend; 8.30 Männerabend. - Donnerstag 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Mittwoch 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Donnerstag 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Freitag 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Samstag 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Sonntag 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Montag 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Dienstag 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Mittwoch 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Donnerstag 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Freitag 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Samstag 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna. - Sonntag 8.30 Bibelkunde für Jedermann. - Sonntag 8.30 Bibelkunde des G. B. I. M. - Rheinlan. Tülfelstr. 11; Sonntag 1. Sonntagsschule; 8. Jungfrauenverein; 8. Verammluna.

- St. Sebastianuskirche - Unsere Marien: 8. Frühmesse und Beginn der Predigt; 7. h. Messe mit Generalkommunion der Jungfrauen; 8. Messe mit Predigt; 9.30 Predigt und Amt; 11. Rindergottesdienst mit Predigt; 2. Christenlehre für die Mädchen; 2.30 Oers Maria-Anbacht mit Segen; 7.30 Marienandacht mit Segen, Prosektion und Segen. In den Rindergottesdiensten ist Kollekte für die Armen des Vinsensvereins.
St. Petruskirche: 8.30 Predigt u. h. Messe; 7. Frühmesse; 8. Singmesse mit Predigt; Generalkommunion des Rindergottesdienstes; 9.30 Predigt und Amt; 11. h. Messe mit Predigt; 2. Christenlehre für die Jungfrauen; 2.30 Oers Maria-Anbacht mit Segen; 7.30 Marienandacht mit Predigt, Prosektion und Segen.
St. Johanneskirche (Katholisch): 8. Frühmesse und Predigt; 7. h. Messe; 8. Singmesse mit Predigt und Bundeskommunion der Jungfrauen; 9.30 Predigt und Amt; 11. Rindergottesdienst mit Predigt; 2. Christenlehre für Mädchen; 2.30 Oers Maria-Anbacht mit Segen.
St. Bonifatiuskirche (Katholisch): Kommunion-Sonntag der weltl. Jugend; von 8 an Predigt; 7. Frühmesse; 8. Singmesse mit Pred. (Kommunion der Maria, Konsekration und des Jungfrauenabends); 9.30 Predigt mit Predigt; 11. Singm. mit Predigt; 2. Christenlehre für die Jungfrauen; 2.30 Oers Maria-Anbacht mit Segen; 7.30 Marienandacht mit Predigt, Prosektion der Jungfrauenvereine mit Segen.
St. Josef, Völkchen: 8.30 h. Messe für die Teilnehmer an d. Konsekration; 8. Predigt und Frühm.; 7. Generalkommunion der Jungfrauenvereine und des Rindergottesdienstes; 8. Singmesse mit Predigt; 9.30 Predigt und Amt; 11.30 Singmesse mit Predigt; 11.30 Christenlehre für die Mädchen; 2. Oers Maria-Anbacht mit Segen; 7.30 Marienandacht mit Predigt, Prosektion der Jungfrauenvereine mit Segen.
St. Franziskuskirche Mannheim: 8. Predigt; 7. Kommunion-Abend mit Segen; 8.30 Amt und Predigt; 11. Singmesse und Domika in der Kapelle der Trübsalbrüder; 11.30 Christenlehre mit Predigt und Segen; 1.30 Karfunkel für die Mädchen u. Bepfer; 7.30 Marienandacht mit Predigt und Segen.
St. Laurentiuskirche in Kaiserstr.: 8.30 Predigt; 7. Frühm. mit Monatskommunion für die Jungfrauenvereine; 8.30 Christenlehre mit Predigt; 10. Predigt mit Amt; 11.30 Christenlehre für die Mädchen; 2.30 Rindergottesdienst mit Segen.
St. Peter und Pauluskirche Rindenberg: von 8.30 an Predigt; 7. h. Messe (h. Kommunion); 8.30 Christenlehre; 9.30 Compagnonabend; 11.30 Christenlehre für die Mädchen; 2. Oers Maria-Anbacht mit Segen; 7.30 Marienandacht.
St. Antoniuskirche Rheinlan.: 8.30 Predigt; 7.30 Frühmesse mit Monatskommunion d. Kinder; 9.30 Hauptgottesdienst, danach Christenlehre; 2.30 Andacht um die 7 Gaben des H. Geistes; 8.30 Marienandacht u. Segen.
Christengemeinschaft
Sonntag, 16. Mai, 10 Uhr in L. 11, 21; Tje. Menschenweidenhandlung; 11. Rindergottesdienst. - Abends 8.30 im Konseratorium L. 4, 4; Bibelkunde, gehalten von Dr. Krilling. - Sonntag, 17. Mai im Konseratorium L. 4, 4: Christenlehre, Begründung; 8.15: Die Erfüllung des Wortes im Kultus. - Dienstag abends 7 Uhr, Freitag 8 Uhr in der Lang-Kapelle; Menschenweidenhandlung.
Alt-Katholische Gemeinde.
(Evangelische), Sonntag, den 16. Mai, vormittags 10 deutsches Amt mit Predigt.

ZUM PFINGSTFEST
schmückt sich die Erde mit einem schöneren Kleid. Auch wir werden von dem gleichen Wunsche beseelt. Darum erwirbt jeder zum Frühling ein Paar neue Salamander-Schuhe - weil sie bei ihrer Schönheit gut und preiswert sind.
Beachten Sie besonders die Preislagen:
12.50 14.50 16.50
Strümpfe in allen Farben
SALAMANDER
Mannheim, Heidelbergstraße, P 5, 15/16

Ehrenschaft im Gesetz

Generalkonsultant Dr. Hainzer hielt am Samstag abend auf Einladung des Staatspräsidenten vor Vertretern der Presse im Präsidialsaal am Schlossplatz ein Vortrag über „Ehrenschaft, insbesondere nach dem Entwurf eines allgemeinen deutschen Strafgesetzbuches von 1925“.

Generalkonsultant Dr. Hainzer führte u. a. aus: Alle Verordnungen des Ehrenschaftes hat auszuweisen von dem Begriff der Ehre, als dem Inhalt der Ehrenpflichten, die den sittlichen und sozialen Wert des Menschen ausmachen.

Das zweite Zentralverbot ist die Krone, inwiefern dem Beleidiger die Wahrnehmung berechtigter Interessen zu sein zu halten ist. Berechtigte Interessen sind solche, deren Wahrnehmung nach billigem Ermessen rechtfertigend den Schaden selbst dann mit der Rechtsordnung vereinbar ist, wenn dadurch der Ehre eines Anderen zu nahe getreten wird.

Dah von Wahrnehmung berechtigter Interessen auch künftig nicht abgesehen werden kann, wenn aus der Form oder den Umständen der beleidigenden Äußerung die Absicht der Ehrverletzung ergibt, ist leicht verständlich; liegt diese Absicht vor, so ist der Beleidiger auch bei erblichem Wahrheitsbeweis strafbar.

Von den übrigen Reueformen des Entwurfs von 1925 sind noch zu erwähnen die Einführung einer Strafbrohung, wenn der Täter, der seine Tat erfüllt hat, diese oder die Verurteilung in der Absicht, ihn zu schmähen, erneut vornimmt, und die beträchtliche Ausdehnung des Schutzes der Ehre der Toten, die sich bisher auf die Bestrafung von Verleumdungen beschränkte.

* Namhafte Steigerung der Sparfähigkeit im April. Die Sparfähigkeit bei der Sparkasse Mannheim hat auch im April eine weitere namhafte Steigerung erfahren. So betragen im Sparverhältnis die Einlagen 6988 Pfosten mit 1670 133 M., die Rückzahlungen 3395 Pfosten mit 827 094 M.; somit beliefen sich die Mehrerlöse auf 843 029 M.

Kommunale Chronik

3. Siedenheim, 12. Mai. Aus den jüngsten Gemeinderats-Sitzungen ist zu berichten: Zwei Gesuche um Nachlass der Steuerlasten für verpachtete Gebäude der Vermögensschwächer werden abgelehnt. — Die Pflanzung der Bäume für die Feldhäuser wird dem H. Vierthaler zu seinem Angebot übertragen.

3. Heilbronn, 12. Mai. Aus der jüngsten Gemeinderats-Sitzung ist zu berichten: Von den Anträgen auf Abrechnung der Tierärzte Dr. Bühler in Siedenheim wird nach Paragraph 2 des Vertrages neu festgestellt. — Als Revidierte werden bestellt: 1. Für die Instandhaltung Gemeinderat Wehe, 2. für die Markung Gemeinderat Hout.

3. Laubersheim, 12. Mai. Aus der jüngsten Gemeinderats-Sitzung ist mitzutheilen: Heinrich Wenzel wird die Einweisung seines Bauplatzes an der Gießstraße auf Gemeindegelände in jederzeit widerruflicher Weise genehmigt. — Für das Bürgerhospital werden 1. 2000 Mark Zuschüsse genehmigt.

1. Bretten, 12. Mai. In der jüngsten Gemeinderats-Sitzung wurde der aus dem Dienste scheidenden Hebamme Frau Karoline Vogel für ihre mehr als 40jährige Tätigkeit der Dank der Gemeinde ausgesprochen. — Durch Ausbauen eines Weges im Leinhardt wird eine Verbindung zwischen dem Leinhardt und Reihelweg geschaffen.

Sportliche Rundschau

Abschluß des Wiesbadener Autowettbewerbs

Was man im Vorjahre auf der hohen Wurzel und beim Bergerebnen als Superlativ angesehen hatte, wurde diesmal in beiden Prüfungen glatt unterboten. Alle Streckenrekorde purzelten. Was demnach die Technik unvorstellbar voranschreitet, heute, beim neuen „Kund um den Roberg“ auf einer mehrmals zu durchmessenden Rundstrecke wurden Zeiten gefahren, die erstaunlich sind.

Bei bewölktem Himmel, der nach der ersten halben Stunde blutige Tränen meinte, begann das Rennen. Aus Wiesbaden, Frankfurt, Mainz, Darmstadt, aus dem Rheingau und aus dem Taunus waren Zehntausende von Menschen gekommen, die die Rennstrecke säumten. Der erste Start war ein DAB-Sieg. Im Wettbewerb der Motorräder bis 175 ccm holte sich Groß (Griesheim) den 1. Preis.

Zugleich begann auch der Regen. Im Kleinwagenwettbewerb (bis 1100 ccm) legte Hans von Opel (Muffelshausen) in 34:28,2 (für 3 Runden — 31,5 km), knapp vor Joerns auf Opel, Frau Kolb auf Amilcar, die zunächst schneller war als die beiden Opelfahrer, wurde die letzte Runde in sehr gemächlicher Fahrt beendet, weil dem Amilcar ein Lager ausgefallen war.

* Stumpf-Gesetz (Mainz) auf 5/16, wurde Sieger in der 1 1/2-Rier-Klasse, und Heinz Engel-Wiesbaden, der auf seinem Bolot im Vorjahre als Schnellster aller Privatfahrer den Wanderpreis für den besten Privatfahrer erhalten und nunmehr zu verteidigen hatte, landete den 1. Preis der 2-Rier-Klasse.

Sodann gab es eine Hebercollung. Im Wettbewerb der 3 bis 5-Rier-Wagen fanden sich als Favoriten Dr. Meyer (Eisingen) auf Benz und Willi Wald (Mannheim) auf Benz gegenüber. Der Sieg war der leichtere und weniger. Wald aber fuhr eins seiner besten Rennen, und sein vierjähriger 16/30 PS Benz zeigte sich von

feiner besten Seite. Stürmisch bejubelt ging Wald nach 38:00,0 Sieg reich durchs Ziel. In 33:38,1 folgte Dr. Meyer als guter Zweiter, und Graf Erbach-Erbach auf seinem schwebelstpreisgekrönten, frisch-roten Benz gewann gegen Homma (Mainz) auf Opel den 1. Privatfahrerpriest dieser Klasse.

Die folgenden Wettbewerbe gingen über 5 Runden. Heußer auf Opel fuhr wie immer außerordentlich schnell und beendete diesen Gang in 40:19 Siegreich. Und nun — nun kamen die ganz schnellen: die Kennanonen! Drei Original Bugatti Grand-Preis-Typen, deren einer der anderen aufs Haar glich, standen als Gegner in der 2. Rier-Kennwagenklasse am Start hintereinander, und hinzu kamen als Bewerber der 1 1/2 Rier-Klasse der Adler mit Otto Kriener und der Bugatti mit Wolfhard am Steuer. Zwischen Merz und Bremme gab es ein Ringen auf Tod und Leben. Es ging nicht um Sekunden, — nein, nur zehntel Sekunden waren die Unterschiede. In der 1. Runde war Bremme schneller. In der 3. Runde wiederum war der Schweizer an die Spitze gerückt. Dann aber drehte Bremme mächtig auf. In der 4. Runde hatte er elf Sekunden Vorsprung herausgeholt. Und jetzt — kam er aus einer Kurve schlecht heraus, die Adler kamen in den Graben. . . das Tempo sank im Nu von 90 auf 10 km., und dies Wiederanstrengen folgte uneinbringliche Sekunden. Bremme wogte alles! Aber zum zweiten Male kam sein Bugatti in einer Kurve ins Schlingern, zum zweiten Male mußte der Wagen festhalten und dann wieder angefahren werden. Und doch sollte es auf. Jubel, als er das Ziel passierte. Die drei herbeidorgerben gemalten Zeitmessapparate am Ziel aber verstanden es übereinstimmend: Merz ist dennoch Sieger! Um eine fünfstel Sekunde ist Bremme hinter ihm zurückgeblieben. Bei 62,5 Kilometer Fahrt, bei insgesamt 425 Kurven ein fünfstel Sekunde Unterschied. . . das ist ein in der Geschichte des Autoports einzig dastehendes Ergebnis! Sommerhede, daß Rosenberger auf seinem 8-Zylinder Mercedes-Kompressor nicht gefahrt war.

Die 1 1/2 Rier-Kennwagen, der Adler von Kriener und der Bugatti von Wolfhard (Muffelshausen) riefen ebenfalls ernstlich. Wolfhard fuhr zunächst schneller, schied aber in der 4. Runde aus. So kam Otto Kriener auf seinem Adler in 55:39 im Welt- und über 3. Band. Den Wanderpreis für den besten Fahrer erhält Merz den Wanderpreis für den schnellsten Privatfahrer Boader (Mannheim) auf Bugatti.

Wag den Wiesbadener Automobil-Club als Veranstalter und der für die Motorwagenwettbewerb veranstaltenden Sportleitung des Gau IIIa des D.A.C. noch Anerkennung gezollt sein für die flotte und einwandfreie Organisation! Dieser Wiesbadener Wettbewerb reißt sich seinen Vorgängern würdig an, und alle, die 1926 in Wiesbaden starteten, werden es 1927 wieder gern wiederholen! Die Ergebnisse wurden von uns bereits am Freitag früh veröffentlicht.

Lohntennis

* Pfingsttennisturnier in Triberg. Zur Eröffnung des neuen prächtig gleich beim Wallerfall stehenden Tennisspielfelds veranstaltet die E.S.M. Kurvermittlung an beiden Pfingsttagen ein Pfingsttennisturnier, für das vierzehn Vereine geladen sind. Nach den bisherigen Aufgängen, Remonstrationen ist am Sonntag vor Pfingsten, kann mit einer schönen Veranstaltung des im ganzen Schwarzwald im Aufschwung begriffenen Tennissportes gerechnet werden.

Radsport

* Der Radsportklub „Jollberg“ Monchsheim-Neckarstadt veranstaltet am Sonntagvormittag auf der Motor- und Fahrradrennbahn Badhof-Kaiserfeld ein großes Reinerennen mit Start und Ziel Sportbusch Kaiserfeld. Die Preisverteilung findet abends im Vereinslokal statt.

Turnen

* Frühjahrserebeseit der Mannheimer Turnsportgesellschaft. In nächster Sonntagvormittag veranstaltet im Rahmen der jährlichen Wälerreife die Mannheimer Turngesellschaft von 1899 auf ihrem idyllisch im Schloßgarten — unmittelbar vor dem Schloß — gelegenen Sportplatz ihr alljährlich stattfindendes Frühjahrserebeseit. Diese Veranstaltung wird ein Bild davon geben, in welcher mannigfaltiger Weise in diesem Verein die Körperpflege getrieben wird. Von der einfachsten bis heute immer mehr bahnbrechenden Gymnastik über die turnerischen Reibungen werden im Lauf, Sprung und Lauf, Spiele und Turnen, sämtliche Abteilungen des Vereins in Tätigkeit treten, alle Abteilungen von den jüngsten Schülern und Schülerinnen, Jugend beiderlei Geschlechts, Damen, Aktive, bis zu den Ältesten Herren. (Mäheres siehe Anzeige.)

Messen und Ausstellungen

Studienreise des Leipziger Messamts nach Nordamerika. Zahlreichen Wünschen aus den Kreisen von Handel und Industrie entsprechend, veranstalten das Internationale Verkehrsamt des Leipziger Messamts und der Norddeutsche Lloyd vom 18. September 2. November d. J. eine zweite Studienreise nach Nordamerika. Während des 42-tägigen Aufenthalts in Amerika sollen die hauptsächlichsten Handels- und Industriezentren der Vereinigten Staaten von Amerika besucht werden. Den Teilnehmern wird Einblick in die Eigenart amerikanischen Geschäftsverkehrs, in die wichtigsten Betriebe und Einrichtungen, in die Arbeitsmethoden in ihren Vorkäufen und Nachkäufen usw. vermittelt werden. Auf die vielfachen Wünsche ist auch die Teilnahme von Damen in Aussicht genommen. Für die Ueberfahrt nach Amerika ist der annähernd 10 000 Tonne große Doppelstreckendampfer „Defflinger“, für die Rückreise nach Bremen der über 15 000 Tonne große neue Dampfer „Berlin“, beide außerordentlich komfortabel und behaglich eingerichtete Dampfer des Norddeutschen Lloyds in Bremen, in Aussicht genommen.

Für die Reise!

Die Nachsendung der „Neuen Mannheimer Zeitung“

während der Reisezeit kann nach jedem gewünschten Aufenthaltsort unter Kreuzband erfolgen. Bestellungen sind unter Angabe des seitherigen Bezugsortes nur schriftlich an die Geschäftsstelle E. 6, 2 zu machen. Der Versand kann täglich erfolgen und täglich eingestellt werden. — Wird Nachsendung der Zeitung auf unbestimmte Dauer gewünscht, dann ist der Geschäftsstelle unserer Zeitung rechtzeitig schriftlich anzugeben, an welchem Tag die Lieferung einzustellen ist, bezw. wieder in die Wohnung weiter erfolgen soll. Zur Vermeidung der Porto- und Einzugskosten bitten wir die Gebühren für den Versand im voraus zu entrichten.

Diese betragen wöchentlich: Für 1 bereis abonniertes Exemplar M. 0.60 Ausland M. 1.20 Für 1 besonderes Exemplar . . . M. 1.50 Ausland M. 2.10

Neue Mannheimer Zeitung.

DRUCKEREI DR. HAAS MANNHEIM



NEUE MANNHEIMER ZEITUNG

Die Neue Mannheimer Zeitung (Mannheimer General-Anzeiger) hütet das Erbe und die Ueberlieferung des deutschen und badischen Liberalismus. Daraus ergibt sich ihre Einstellung zu allen Fragen des Geistes und der Kultur von selbst. Das wirtschaftliche Leben erfährt in ihr angesichts der Bedeutung Mannheims als südwestdeutscher Handels- und Industrievorort besondere Pflege. Sie ist das Organ des alleingessenen Bürgertums und im besonderen der heimischen Geschäftswelt und des Handwerkes. Sie hat infolgedessen die höchste Bezieherzahl in Mannheim und seinen Vororten und marschieret hinsichtlich der Anzeigen, insbesondere der „Kleinen Anzeigen“ an der Spitze. Sie ist deshalb das Mannheimer Blatt.



DAS MANNHEIMER ADRESSBUCH

Das Mannheimer Einwohnerbuch, wie es nächstens heißen wird, ist für jeden Geschäftsmann, für jedes Büro, für jede Marken-Firma ein unentbehrliches Nachschlagewerk. Seine sorgfältige Bearbeitung mit Hilfe der staatlichen und städtischen Behörden ist anerkannt. An seiner Vervollkommnung wird dauernd gearbeitet. Seine Ausstattung ist gediegen. In diesem Jahre erscheint es in 90. Auflage. Zahlreiche Industrie- und Gewerbeanzeigen ergänzen seinen wertvollen Inhalt. Den kleinen Restbestand der Ausgabe von 1925 geben wir zum herabgesetzten Preise von M. 15.- ab. — Eine große Anzahl auswärtiger Einwohnerbücher sind in unserer Geschäftsstelle E 6. 2 unentgeltlich einzusehen. Das Verzeichnis dieser Bücher ist im Schalterraum ausgehängt.

KLEINES KURSBUCH

FÜR

MANNHEIM-
LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG



KLEINES KURSBUCH

Ein handlicher zweckmäßiger, übersichtlicher Taschen-Fahrplan. Unentbehrlich für jeden, der kleine oder große Reisen unternehmen will. Es enthält unter anderem: Die Abfahrts- und Ankunftszeiten sämtlicher in Mannheim ein- und abgehenden Züge, den in alle Einzelheiten gehenden Lokalverkehr der Staats-, Kommunal- und Privatbahnen, auch der elektrischen Bahnen; die von Mannheim ausgehenden Fernverbindungen, eine Eisenbahn-Uebersichtskarte, ein Kilometer-Verzeichnis und die wichtigsten Kraftwagen-Linien des Mannheimer Bezirks und Badens vom 15. Mai ab. Jeden Sommer und Winter erscheinen regelmäßig ergänzte Auflagen. Der neue Sommerfahrplan wird voraussichtlich kurz vor dem 15. Mai herausgegeben. Preis 35 Pfg.

DAS RHEINSCHIFF

FÜR RHEIN-
NECKAR-DONAU-BODENSEE



DAS RHEINSCHIFF

die süddeutsche Schiffsfahrts-Zeitung, deren Aufgabe es ist, alle mit der Dampf- und Schleppschiffahrt verknüpften Berufe zu fördern, erscheint im 41. Jahrgange. Es ist das offizielle Organ des Partikulierschiffer-Verbandes „Jus et Justitia“ E. V., Sitz: Duisburg-Ruhrort sowie der Landesgruppe Baden des Südwestdeutschen Kanalvereins für Rhein, Donau und Neckar E. V. und dort als beachtenswertes Anzeigen-Organ angesprochen werden. Monatlich 1 Ausgabe. Bezugspreis vierteljährlich Mk. 2.50. Anzeigen die einspaltige 45 mm breite Zeile 20 Pfg. Bei Wiederholungen abgestufter Nachlaß. Probenummern und Voranschläge kostenfrei.



MANNHEIM IN SAGE UND GESCHICHTE

die allgemein bekannte Sammlung volkstümlicher Erzählungen von Gustav Wiederkehr erscheint wie vielen vielleicht garnicht bekannt ist, ebenfalls im Verlage der Druckerei Dr. Haas. Es ist das Mannheimer Heimatbuch, das namentlich der Jugend die Geschichte und die Bedeutung der Vaterstadt vor Augen führt. Wort und Bild ergänzen sich gegenseitig aufs Beste. Angesichts der kommenden Einweihung des Schloßmuseums, das bekanntlich der Heimatforschung dienen soll, ist dieses Buch die beste geistige Vorbereitung auf dieses für Mannheims Geschichte bedeutungsvolle Ereignis. Preis broschiert M. 6.- in allen Buchhandlungen und in der Geschäftsstelle E 6. 2 zu haben.

Zur Eröffnung des Mannheimer Schloß-Museums

An der Belieferung und Einrichtung waren folgende Firmen beteiligt:



**HERMANN BAUER
MANNHEIM**
Lieferung der Treppenläufer

Tapeten
alte Stilarten — neue Richtung
Sonderauswahl

Linoleum
der Werke Vietigheim-
Delmenhorst-Maximiliansau

von Derblin
G. m. b. H.
seit 1942
gegenüber Kaufhaus

Teppichhaus
J. Hochstetter G.m.b.H.
N 4, 11/12 gegr. 1859

Teppiche
Wandspannstoffe
Dekorationen

Ferraf 2454.

Beierl & Frank
Ph. Nikolaus Nachf.
Kunst- u. Bauschlosserei

Feineisen-Konstruktion

K 2, 19 Mannheim K 2, 19

J. Rosenbaum

Hofantiquar

Frankfurt a. M.
Roßmarkt 14.

Mannheimer
Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik

H. HERMANNSDÖRFER

Kunsthandlung / Vergolderer
Gemälderahmen
T 2, 1 | Tel. 21735

Ernst Carlebach
Buch- und Kunstantiquariat
HEIDELBERG
Hauptstr. 156

Spezialgebiet:
Mannheimer Kupfersche

Siegfried Lämmle
Antiquitäten
München, Brennerstr. 41

Es wurde u. a. geliefert:
ein Barock-Aufsatz-Schrank u.
ein holzgeschnitztes Wappen
(Bischöfswappen)

Heinrich Holz
Spezialgeschäft
in Verlegung von Parkettböden
Mannheim
Ferrapr. 5749 Kl. Wallstedstr. 18

Ausführung
sämtlicher Parkettarbeiten
einschließlich des Rittersaales

PH. BUSS Nachf.
Inh. Heinr. Weiß
Mannheim, Pumpwerkstraße 18
und O 4, 12 - Tel. 10076 u. 1307

Geleistete Arbeit:
Messing - Vitrinen, Garderobe
u. sonstige Schlosserarbeiten

Mannheimer
Metallwarenfabrik und
Galvanisierungs-Anstalt
Adolf Pfeiffer & A. Walther
Telephon 140 Stodthornsstr. 48

Ausstellungsschränke in Metall und
Holz. Laden- und Schaufensterein-
richtungen sow. Messingbearbeitung

Friedrich Herz
Schreinerei mit Maschinenbetrieb
Lange Röhrenstr. 52 Tel. 3483

Ausführung
von Schreinerarbeiten

Georg Staiger
Schreinermeister
Werkstätte für Innenausbau und
Möbel aller Art
Telefon 10221 Schweizingenstr. 97

Lieferung von
Ausstellungs-Vitrinen

Gebrüder Armbrüster
Frankfurt a. M.
Gutleutstr. 290

Lieferung von
Ausstellungsschränken
und Vitrinen in Metall

Lis & Schlotterbeck
Tapeten, Linoleum
P 7, 1

Lieferung von Tapeten

KISSEL & CIE.
G. m. b. H.

Glas-
Ausstellungs-
Kasten.

Möbelfabrik
HUGO HAUSER

Werkstätten für
Innenausbau — Wohnräume
Einzelmöbel
Lieferung an Private
Ruf 785 H 2, 4

Antiquitäten
(Porzellane, Fayencen)
Stilmöbel-, Gemälde-
Kunstversteigerungen

Alte u. Neue Kunst
Dr. Fritz Nagel G. m. b. H.
N 7, 5 Tel. 1944

August Lang
Malermmeister
Tel. 1161 P 4 Nr. 6

Werkstätte für mod. Daumstimmung
hat im Schloß die früheren
Repräsentationsräume renoviert.

Werner Twele

Tapeten
Linoleum
Wandstoffe

E 2, 1-3 Planken

JOH. KRAPP
Schreinermeister
Wohn: N 4, 21 = Werkstätt: L 4, 2

Instandsetzen u. Polieren
antik. eingelegter Möbel.

Meißner & Oppenheimer
E 2, 15 E 5, 1a

Eisenwaren, Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte

Lieferung verschiedener
Haus- und Küchengeräte

Josef Schuppe
Beilsstr. 24 Tel. 5519

Möbelschreinerei
Ladeneinrichtungen
Beizen und Reparieren
von Möbeln

Josef Thomas
Inhaber H. Thomas
M 4, 1 Tel. 161
(an der alten Dragoner-Kaserne)

Herstellen und Neuvergolden
von
Antiquitäten u. Bilderrahmen

Anton Poff
Eisenbau-Anstalt u. Mech. Werkstätte
Fahrlachsstr. 11 Meißnerstr. 5
Telefon 6764

Ausführung
von Messingschränken für
Ausstellungsgegenstände

Gordt & Hennhöfer
Baugeschäft
Hochbau - Eisenbetonbau - Tiefbau
O 6, 2 Mannheim Tel. Nr. 39

Maurerarbeiten.

Paul Riedel
Schreinerei und
Holzbearbeitung
Beilsstr. 26 Tel. 5005

Ausführung von
Schreinerarbeiten

Offene Stellen

Alte, sehr angesehene Kohlen- und Holzgroßhandelsfirma in Stuttgart sucht für laufende Korrespondenz und Besondere selbständigen u. Initiatio veranlagten, flotten u. hilfsbereit. Diktat - Korrespondenten...

Stellen-Gesuche

Tüchtiger Elektro-Ingenieur, Kaufmann mit vielfältigen Erfahrungen, best. Zeugnissen und Auszeichnungen sucht für sofort oder später post. Stellen od. sonst. Beschäftigung, evtl. auch rein kaufm. Art. Angeb. unter R. G. 55 an die Geschäftsstelle...

Miet-Gesuche

Tausch Neckargemünd - Mannheim Gebucht in Mannheim: 4-Zimmerwohnung mit Zubehör. Geboten in Neckargemünd: Einfamilienhaus bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, Diele, Bad und Garten. 4004...

Miet-Gesuche

Möbliertes Zimmergesucht Gebucht Herr sucht für den Monat Juni in nur gutem Hause behaglich möbl. Zimmer, mit auch Wc. Preis Angebote erbet. unter V. Y. 129 an die Geschäftsstelle. 1903...

Wir suchen fachkundige, tüchtige Verkäuferinnen für unsere Spezial-Abteilungen Parfümerie, große Lederwaren, Schuhwaren. Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. Theodor Althoff, Dortmund.

Verkäufe In Ziegelhausen a. N. in ein hübsch gelegenes Obstbaum-Berggarten mit herrl. Aussicht, 10 Minuten zur Bahn, 9 Ar groß, mit hochgelegenen Betonstufen in Größe von 3x10 m geschaffen als Fundament für 4054...

Wohnungstausch! Ich biete: Eine schöne 2-Zimmerwohnung in Ludwigshafen und eine abgeschlossene 3-Zimmerwohnung in Tramtal (Wülmge-Miete). Ich suche: Eine 4-5-Zimmerwohnung in Mannheim oder Ludwigshafen. Angebote unter R. T. 70 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 4053

Gesucht Baden mit Wohnung Geboten: 3-Zimmerwohnung, Nähe Bahnhof, Obstgarten bevorzugt. Angebote unter N. T. 79 an die Geschäftsstelle. 32376

Holz-Sommerhäuschen sofort zu verkaufen. Preis ca. 1800 Mk. Anfragen an Fritz Bockacker, Ziegelhausen.

Wohnungstausch. Geboten: 4 Zimmer und Zubehör in guter Lage. 4110 Gesucht: Geräumige 2-Zimmerwohnung Nähe Bahnhof, Obstgarten bevorzugt. Angebote unter T. X. 33 an die Geschäftsstelle. 4095

Vermietungen 2 Fabrikräume mit je 400 qm, elektrif. Licht, Gas, Wasser, vollkommene Heiz- u. Kühl- u. zu vermieten. Angebote unter X. Z. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 4030

Herren-Zimmer sehr neu, la. Gobriat Kassenschrank fast neu, 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

Gesucht: 5-7 Zimmerwohnung Geboten: sonn. 3 Zimm.-Wohnung. Angebote unter N. S. 69 an die Geschäftsstelle. 2877

Ca. 60 qm. helles, trockenes Souterrain mit elektr. Licht und Schacht, Nähe Bahnhof und Werkstätten zu vermieten. Heinrich Lanzstr. 43, 4. Etage. 4070

10/30 PS Benz-Limousine sehr wenig gefahren, daher besser Zustand, billig abgegeben. Angeb. unter R. P. 66 an die Geschäftsstelle. 4075

Beschlagnahmefreie 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör gegen Bankkostenschuß sofort oder später zu mieten. Preisangabe unter V. C. 138 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 4095

2-3 Räume von schönem Büro sofort zu vermieten. Angebote unter T. Y. 24 an die Geschäftsstelle. 4172

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Herrschaftliche Villenwohnung beim Waldpark, 4-Zimmerwohnung, Diele, Küche, Bad, Wc., evtl. Veranda u. Garten, Zentralheizung gegen Bauteilzahlung zu vermieten. Anfragen erbeten unter L. N. 34 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 40254

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Wohn- u. Schlafzimmer an älteren Herrn in guter Position zu vermieten. Angebote unter M. P. 41 an die Geschäftsstelle. 4126

Leistungsfähige, alte Kolonialwaren-Großhandlung sucht für Mannheim u. Umgebung einen gut eingeführten, rührigen Vertreter. Angebote unter K. M. 975 an Rudolf Mosse, Mannheim. 4052

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Schöner Laden mit Nebenräumen, in guter Lage, sowie Werkstätte auch als Lagerraum od. Büro - Garage sofort zu vermieten. 10. Telefon 7112. 40254

Vertretung einer ersten, bestens eingeführten Versicherungs-Gesellschaft, die alle kaufbaren Sparten betreibt. Für ernsthafte Interessenten - auch ohne Vermittler - werden Angebote einreichen unter R. L. 62 an die Geschäftsstelle. 4099

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Preisangabe unter V. C. 138 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 4095

General-Vertretung eines in der Motorfahrzeug- u. Schreibmaschinenbranche sehr geschätzten internationalen Herstellers. Prima Existenz. Preisverhältnisse sehr vorteilhaft. Interessenten mit ca. 250 Mk. Kapital sollten sich am Samstag, 15. Mai nachm. 4-6 oder Sonntag, 10-12 Uhr melden. 4110 Hotel Central, Zimmer 22.

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Schönes helles Zimmer an nur solid. Herrn sofort zu vermieten. Näheres unter L. N. 34 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 40254

Hohen Verdienst! bei sich strebsamen und redigierendem Herrn durch leichte Kellereitfähigkeit. 4178

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Schönes Zimmer an soliden Herrn sofort zu vermieten. Näheres unter L. N. 34 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 40254

Wir suchen zum sofortigen Eintritt 1. Dekorateur der in der Lage ist, ansehnliche Fenster geschmackvoll zu dekorieren. Bewerber wollen sich persönlich unter Vorlage der Zeugnisse u. Referenzen melden. 4068

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Schönes Zimmer an soliden Herrn sofort zu vermieten. Näheres unter L. N. 34 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 40254

Sehr. Rohrschild Ludwigschafen

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Schönes Zimmer an soliden Herrn sofort zu vermieten. Näheres unter L. N. 34 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 40254

Lehrling

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Schönes Zimmer an soliden Herrn sofort zu vermieten. Näheres unter L. N. 34 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 40254

Lehrmädchen

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Schönes Zimmer an soliden Herrn sofort zu vermieten. Näheres unter L. N. 34 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 40254

Lehrmädchen

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Schönes Zimmer an soliden Herrn sofort zu vermieten. Näheres unter L. N. 34 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 40254

Lehrmädchen

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Schönes Zimmer an soliden Herrn sofort zu vermieten. Näheres unter L. N. 34 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 40254

Lehrmädchen

Abbruch Plüschsofa 2teilig, 185 cm hoch, 105 cm breit, 6 „Esch“-Öfen 1 Jahr alt 1 Melotyp und Büromöbel preiswert zu verkaufen. Angebote unter P. R. 18 an die Geschäftsstelle. 40385

2-Zimmer-Wohnung kompl. auch evtl. teilweise möbliert und im Besonderen zu geeigneten Bedingungen zu mieten. Angebote mit Einzelheiten unter S. V. 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4126

Schönes Zimmer an soliden Herrn sofort zu vermieten. Näheres unter L. N. 34 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 40254

Soeben erschienen! 15. Mai 1926 KLEINES KURSBUCH FÜR MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG Sommer-Ausgabe 1926 Der beste Taschensfahrplan für den badischen Verkehr u. die angrenzenden Gebiete Verlag Druckerei Dr. Haas Neue Mannheimer Zeitung G.m.b.H.

WOCHEN-SPIELPLAN DER MANNHEIMER THEATER



und andere nur erstklassige Markenräder wie:
Seidel & Naumann, Germania, Presto, Simson etc.
Carbid- und elektrische Fahrradbeleuchtungen
sowie sämtliche Fabrikate von **Fahrad-, Motorrad- und Aufgummil.**
Weilgehendste Zahlungsbedingungen.
Reelle Garantie — Eigene Reparatur-Werkstätte.
G 7, 16 Josef Schieber Tel. 2726

Roeder Gas- und Kohlen-Herde
Größtes Lager - Fachmännische Bedienung - Billigste Preise
Metzger & Oppenheimer
E 2, 13, E 3, 1a, E 3, 5 Tel. 1250 u. 6345

Weidner & Weiss
N 2, 8 Fernspr. 1179
Die günstigste Bezugsquelle für
Wäsche- u. Braut-Ausstattungen
Eigene Werkstätte im Haus.

Musik-Platten
Musik-Apparate
Größtes Spezialhaus am Platze
Egon Winter
C 1, 1 Bequeme Teilzahlung C 1, 1

Die beste Bezugsquelle für
Damen-Strümpfe
Herren-Socken
Daut F 1, 4
Neben dem alten Rathaus.

Pianos
reiche Auswahl preiswert bei
HECKEL O 3, 10
Piano-Lager
Vorteilhaft erleichterte
Teilzahlungen

Schokoladenhaus
Rinderspacher
N 2, 7, neb. Polzhaus Kunze
Größte Auswahl in
Schokoladen u. Bonbons
erster Firmen.
Diverse Sorten Limon. Tee, Kakao,
sowie stets frisch gek. KAFFEE.

National-Theater
Spielplan vom 16.—25. Mai 1926.
Sonntag, 16. Mai. 286. Vorf. F 53, 6. Pr.: „Intermezzo“.
SDB. Nr. (Auff. erfolgt d. Post.) SDB. Nr. 444—450,
2652—2659, 2742—2750, 2758—2761. Anfang 7.30 Uhr.
Montag, 17. Mai. 287. Vorf. A 53, m. Pr. Neu einstudiert:
„Rote Berne“. SDB. Nr. (Auff. erfolgt durch Post-
karte.) SDB. Nr. 742—748, 2389—2400, 2686—2691, 2706
bis 2711. Anfang 7.30 Uhr.
Dienstag, 18. Mai. 288. Vorf. M. M. (ohne Kartenerkauf).
3. aufgeführte Vorstellung für die Theatergemeinde Freie
Volksbühne: „Madame Butterfly“. Nr. 51—72,
101—124, 166—180, 351—400, 530—550, 626—648, 657
bis 741, 852—900, 1032—1050, 1082—1150, 1565 bis
1400, 4101—4150, 4201—4250, 4376—4396, 4853 bis
4859, 4961—4999, 5011—5101, 5601—5678, 6001—6024.
Anfang 7.30 Uhr.
Mittwoch, 19. Mai. 289. Vorf. D 54, H. Pr. „Pelenblut“.
SDB. Nr. 5261—5299, 5102—5151, 6250—6284. Anfang
7.30 Uhr.
Donnerstag, 20. Mai. 290. Vorf. C 54, H. Pr. „Zweimal
Olivier“. SDB. Nr. 1501—1550. SDB. Nr. 1851 bis
1856, 3251—3266, 5152—5172, 6252—6299. Anf. 7.30.
Freitag, 21. Mai. 291. Vorf. E 55, m. Pr. „Boccaccio“.
SDB. Nr. 3001—3010, 8251—8294, 9640—9679, 10001
bis 10015. SDB. Nr. 2051—2060, 2151—2175, 6201
bis 6251. Anfang 7.30 Uhr.
Samstag, 22. Mai. 292. Vorf. F 54, m. Pr. „Rote Berne“.
SDB. Nr. 5201—5210, 5235—5245, 5301—5393. SDB.
Nr. 801—814, 5175—5202. Anfang 7.30 Uhr.
Sonntag, 23. Mai. 293. Vorf. M. M. (Vorrecht C), 6. Pr.
„Die Weisheitsfinger von Nürnberg“. Anfang
6 Uhr.
Montag, 24. Mai. 294. Vorf. M. M. (Vorrecht B), 6. Pr.
„Intermezzo“. SDB. Nr. 652—658, 12100—12200.
SDB. Nr. 815—851, 981—1000, 1719—1738, 1908 bis
1917, 1952—2000, 2099—2100, 2251—2500, 2448—2521,
7001—7062. Anfang 7 Uhr.
Dienstag, 25. Mai. 295. Vorf. B 55, H. Pr. „Minna von
Barnhelm“. SDB. Nr. 6815—6845, 8295—8300, 9605
bis 9639. SDB. Nr. 1857—1867, 3055—3081, 3267 bis
3280. Anfang 7.30 Uhr.

Kunststofferei
Geschw. Adamczewski
D 2, 15 Fernspr. 4258
Kunststickerei

Pianos
eigene und fremde Fabrikate
sehr preiswert
Scharf & Hauk
Piano- u. Filzfabrik, C 4, 4

Tel. 8853
Tapeten
in allen Preislagen
Albert Wihler, E 2, 4-5

H. BARBER
N 2, 10 und Rathausdurchgang
Telephon 555 und 10455
BADEEINRICHTUNGEN
BELEUCHTUNGSKÖRPER
GASHERDE-WASCHTISCHE
Ratenzahlungen durch Vermittlung d. St. Gas- u. Elektr.-Werkes

Schmidt-Belbe
Erste und größte Konditorei • • Kaffee
Bekannt als feinstes Bestellgeschäft
Eigene Spezial-Prallinenfabrik
Gegr. 1770 **D 2, 14** Tel. 3877 u. 7480
Bonbonieren, Prallneren
Tut-frutti, Riesen
sind **Belbe's Spezialitäten**
in bekannt hervorragender Güte und Qualität.
Versand.

Werbedrucksachen
müssen gut gedruckt und neuzeitlich
ausgestattet sein, wenn sie ihren Zweck
erreichen sollen. — Im Bedarfsfalle
wende man sich daher immer an die
Druckerei Dr. Haas

Kunst- und Antiquitäten-Handlung
Felix Nagel
P 7, 23 part.
(Alhambra-Lionspiele)
ältest. Geschäft am Platze
Ankauf Tel. 4471 Verkauf

**Garten-
Schläuche**
in altbewährten
Qualitäten.
Kapf
O 2, 10
Kunststraße
Telephon 5972

Feinkost
Butter • Käse
Karl Stahl
D 1, 11
Telefon 4707

Neues Theater
Sonntag, 16. Mai. 111. Vorf. Zum erstenmal: „Euderchen“.
SDB. Nr. (Auff. erfolgt durch Postkarte.) SDB. Nr.
1601—1649, 5151—5166, 5182—5200, 4251—4260, 4351
bis 4375, 4851—4888. Anfang 8 Uhr.
Samstag, 22. Mai. 112. Vorf. „Unter der blühenden
Linde“. SDB. Nr. 641—675, 685—725, 1126—1150,
1176—1250, 1975—2001, 2055—2097, 3211—3252, 7990
bis 8000. SDB. Nr. 1014—1035, 1131—1192, 1201—1230,
1501—1550, 1938—1951, 2501—2516, 2712—2724, 2736
bis 2741, 2754—2757, 8001—8042. Anfang 7.30 Uhr.
Sonntag, 23. Mai. 113. Vorf. „Der dreizehnte Stuhl“.
SDB. Nr. 6856—6860, 6701—6749, 6782—6804, 7501
bis 7503, 7561—7580, 8112—8125, 8145—8165, 8212 bis
8218, 8369—8435, 8445—8499, 8612—8626, 8635—8674,
8931—8995. SDB. Nr. 276—300, 2001—2010, 2425 bis
2447, 2620—2631, 2692—2705, 3201—3250, 4001—4035.
Anfang 8 Uhr.
Montag, 24. Mai. 114. Vorf. „Euderchen“. SDB. Nr. 961
bis 1000, 1041—1125, 1251—1276, 1451—1500, 1551 bis
1560, 1676—1717, 1872—1878, 1928—1961. SDB. Nr.
1195—1200, 1258—1260, 1351—1364, 2085—2098, 2725
bis 2755, 3001—3052. Anfang 8 Uhr.

Wellenreuther
D 1, 13 Tel. 7152
Vornehmes Konditoreikaffee
Erstklassige Backwaren
Prallnen eigener Anfertigung
Bestellungsgeschäft für alle
Erzeugnisse d. f. Konditorei
Bohnenkaffee
Meine Mischung
im Kleinverkauf.

**Gummi-
Schläuche**
für
Garten und Strasse
in
bestbewährten Qualitäten.
Gg. Hoffmann
D 1, 1 Tel. 2192

Blumen
Brautsträuße, Tafel- und
Saaldekorationen
Trauerkränze
Oskar Prestinari
N 3, 7/8 Tel. 3939

**Pagoda
Tee**
echt, fein, ausgiebig
Qualitätsmarke

Möbel
Grosse Auswahl
in Schlafzimmer, Speisezimmer, Herren-
zimmer, Küchen und Einzeilmöbel zu
ganz besonders vorteilhaften Preisen.
A. Straus & Co., J1, 12

10/20er
Benz-Lieferwagen
6fach bereit, m. elektr. Licht
zu verkaufen
Joh. Kubicki
Kheinhäuserstr. 22 Tel. 2695

J. Roeckl
Das Neueste in
Handschuhe u. Krawatten
Paradeplatz D 1, 2

Solinger Stahlwaren
Fr. Schlemper, gegr. 1890 G 4, 15

Radio-Vertrieb
Ing. H. Gensheimer
N 7, 8 (Königsplatz)
Tel. 5474

Farben
Lacke, Pinsel, Malutensilien
Größte Leistungsfähigkeit.

FRIEDR. BECKER
G 2, 2 Marktplatz Tel. 740 u. 4595

Drogen
Chemikalien, Verbandstoffe
billigste Preise.

FROHE Pfingsten



durch **Höchstleistungen**
im Hause
SCHMOLLER

Auch Sie können kaufen zu diesen Preisen!

Damen-Strümpfe Damen-Strümpfe Kuntse de, lehrerrei Paar .95 Damen-Strümpfe in Seidenfarb. moderne Strahlenfarben Paar 1.35 Damen-Strümpfe schwerer Seidenfarb. in vielen Farben Paar 1.75 Damen-Strümpfe Kunst- u. Wasch-Seide II. Wehl Paar 1.95 Damen-Strümpfe wascheide, feine Ware blond, holl und grau Paar 2.95 Damen-Strümpfe in Waszeide Paar 3.00	Herren-Socken Herren-Socken aus Garnreizen, solide Qualität Paar .55 Herren-Socken moderne Karos Paar .95 Herren-Socken Makko, nepalic Karos Paar 1.25 Herren-Socken Kunstseide, plattiert, schöne Dessins Paar 1.75 Herren-Socken in Seidenfarb. elegant. Karo Paar 1.95 Kinder-Socken mit reiz. Seidenfarb. Jacquard-Rand Größe 1 Paar .50 jede weitere Größe 10 Pfg. mehr	Herren-Artikel Farbige Oberhemden mit 2 Kragen 4.00 Zephyr-Oberhemden mit 2 Kragen 5.05 Trikoll-Oberhemden mit 2 Kragen 9.75 Wollplanc-Oberhemden mit Umlege-Manschetten 6.00 Selbstbinder reine Seide 3.75, 2.45 1.75 Selbstbinder moderne Dessins 1.35, 0.95 .75 Herren-Hüte Wollfilz, moderne Farben und Formen 5.50	Handschuhe Damen-Handschuhe farbig und weiß Paar .95 Damen-Handschuhe farbig, schwarz u. weiß Paar 1.60 Damen-Handschuhe mercerisiert, in schönen Frühjahrsfarben Paar 1.95 Damen-Handschuhe Dänisch Leder, in schönen hellen Farben Paar 4.95 Herren-Handschuhe Zwirn, farbig u. schwarz Paar .95 Herren-Handschuhe mercerisiert, farbig Paar 1.45 Herren-Handschuhe farbig, Zwirn Paar 1.85	Damen-Wäsche Tadhemd mit Träger und Peslon .85 Tadhemd mit schöner Stickerei und Hohlseamrügeln 1.95 Damen-Nachthemd mit breiter Stickerei 3.50 Herren-Nachthemd guter Stoff mit bunt, Besatz 4.95 Frotteer-Handtuch kariert Stück .85 Frotteer-Handtuch wellgründig, bunt gestreift 1.25 Frotteer-Handtuch 90 cm, gute Ware 1.75 Frotteer-Handtuch bunt gestreift 1.35
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Damen-Konfektion

- Wollmusseline-Kleid mit Vordrucken u. Jabot, auch große Frauen-Größen 9.80, 7.20 **6.75**
- Washseiden-Kleid neue aparte Streifen mit Band- u. Knoopgarnierung 13.30, 11.50 **8.50**
- Washseiden-Kleid lamperform, lock in f allen, z. Teil lasche Bordüren 15.80, 16.75 **15.75**
- Washseiden-Kleid beste Qualität, extra weite Größen 33.-, 28.80 **25.00**
- Rohseiden-Kleid mit Plissierrock, gestreift lamper in farb. Binde garniert 34.-, 26.50 **24.50**
- Wollmusseline-Kleid in neuen Dessins, Plissierrock l. d. Größen 40 bis 46, 35.-, 24.- **19.50**

Wirklich billig und doch Qualitätsware



Damen-Konfektion

- Wollmusseline-Kleid Frauengröße extra weit, neue, bedruckte Dessins 32.-, 29.50 **25.00**
- Washseiden-Kleid in aparte Blumenmustern 49.-, 30.- **32.00**
- Crépé de Chine-Kleid besonders elegante Ausführung 59.-, 60.- **49.00**
- Damen-Mantel Covercoat und Donegal in allen Größen 19.50, 16.75 **15.50**
- Damen-Mantel imprägnierter Stoff, feache Form, uni und gemustert 33.-, 28.50 **22.00**
- Damen-Mantel Alpaka und Mohair 33.-, 35.- **29.00**

Trikotagen

- Herrenhemd mit schönen Einsätzen **1.95**
- Herrenhemd gute Qual. beste Verarbeitung mit Trikollnäht. Einsätze 2.35 **2.50**
- Herrenhose makulorartig, gute Qualitäten **1.95**
- Herren-Netzjackett alle Ausführungen gute Qualitäten 1.60, 1.35 **.95**
- Damen-Schlupfhose kräftige Qualität, viele Farb. 1.25 **.95**

Gardinen

- Hamme kariert, 100 cm breit Meter **.75**
- Halbstore Elamine mit Einsatz Stück **.95**
- Künstler-Gardine ächtig, Elamine mit Einsatz Stück **2.95**
- Leinen-Tischdecken 180x100 cm Stück **2.95**
- Dekorationsstoff ca. 120 cm br. Kunstseide, Indanthren Meter **3.90**

Damen-Hüte

Lisereit-Hüte feich garniert 2.85	Frauen-Hüte aus gutem Tagelstroh mit breiter Band-Garnitur neussie Formen schwarz u. braun 6.90	Wollborten-Hut mit Einfass. u. Bandgarnur 9.75
------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------

LINOLEUM

mit kleinen Fehlern

Linoleum-Teppiche bis zu 1/3, unter Preis!
Linoleum-Läufer alle Breiten allerbilligst!

Schuhwaren

- Blonde Spangenschuhe Louis XV. Absatz, schönes Modell **13.25**
- Spangenschuhe blond, grau, neu, best. Fabrikat, Absatz Louis XV, reizende Modelle **19.75**
- Blonde Spangenschuhe m. dunkelbraunem Passoiel Absatz Louis XV Paar **13.00**
- Ladpumps Louis XV. Absatz Paar **12.00**
- Ladspangenschuhe grau, untere Spange flottes Modell, Louis XV. Absatz **16.75**
- Ladspangenschuhe durchbroch. Spange Louis XV Abs. **13.50**
- Wildleder-Spangenschuhe schwarz mit Ledergarnitur, reizend. Passon, Absatz Louis XV **19.75**
- Wildleder-Spangenschuhe mit Lederspangchen Paar **16.50**

Erfrischungsraum
Torien und Kuchen aus eigener Konditorei

Schönheitspflege

Schmerz- und narbenlose Entfernung von Haaren, Werten u. Leberflecken, sowie Beseitigung all. Schönheitsfehler. — Gesichtsdampfbäder, Bestrahlungen beseitigen alle Hautunreinigkeiten. — Spezialbehandlung bei starkem Fettsaure „Doppelkinn usw.“ Hand- und Fußpflege.

Geschw. Steinwand
Tel. 4013 MANNHEIM, P. 5, 13 Tel. 4013

Oxbo

Wollen Sie eine Qualitäts-Milch-Schokolade?
Verlangen Sie nur Marke **Bosch**

Bei Zurückgabe von 8 Bosch-Schokoladen-Einschlägen 1 T. Schokolade 100 Gramm gratis!

Heirat

Geb. Dame, 35 Jahr, kath., blond, mittelgroß, angenehm, fleißig, besseres natürl. Wesen, tüchtige Hausfrau sucht

Lebenskameraden

und liebevollen Vater für ihren fünfjährigen Jungen, Metzgermeister oder Beamter am liebsten, tüchtigste Bestimmungsmöglichkeit in besserer Lage, möglichen vorhanden.

Schlüssen erheben unter M. Z. 31 zu bis 31. 1926